

move

Golden Girl!

Anna Gasser räumt bei Olympia ab! Eine Bilanz.

Unsere Meister!

Von Schwimmen über Handball bis Fechten & Bob.

Endlich FRÜHLING!

**RAUS IN DIE NATUR – WIR
HABEN DIE BESTEN TIPPS**

**LESE-TIPP:
„125 JAHRE
ARBEITERSPORT“
DAS SPORTBUCH
2017 ZUM BESTELLEN**

Die Bus-Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Jetzt mit bis zu EUR 2.945,-¹⁾ Vereinsbonus.



Sie suchen ein Fahrzeug, das ein großzügiges Platzangebot bietet und Ihre Vereinsmitglieder sicher von A nach B bringt? Der Transporter Kombi, der Caravelle und der Multivan Trendline sind die idealen Begleiter für Ihre Vereinsfahrten. Genießen Sie zahlreiche Sicherheitsfeatures, moderne Fahrerassistenzsysteme sowie hohen Komfort.

Immer die richtige Wahl. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

¹⁾Bei Kauf eines Volkswagen T6 Kombi, Caravelle oder Multivan Trendline erhalten Sie bis zu € 2.945,- Vereinsbonus. Erhältlich für Vereine mit gültiger ZVR-Zahl bei Kauf bis 30.6.2018 und Anmeldung bis 31.7.2018. Die Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Preisnachlässe inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverbindl. empf., nicht kartell. Listenpreis abgezogen. Symbolfotos. Verbrauch: 5,9 – 9,2 l/100 km. CO₂-Emission: 155 – 212 g/km.



Fit in den Frühling

Laufen, Radfahren, Wandern – den Bewegungsmöglichkeiten im Freien sind keine Grenzen gesetzt.

Inhalt 1 | 18

Fit in den Frühling	4
Sport-Intro	9
Olympische Winterspiele	10
Bundesmeisterschaften	14
Vorstellung Boxclub Bounce	19
Aktuell-Intro	21
Die ASKÖ-Landesverbände	22
Aktuelle News und Hintergrundberichte von allen ASKÖ-Landesverbänden	
Fit & gesund-Intro	33
Evaluierung ASKÖ Fit-Programm	34
Aus- und Fortbildungen	40
Service	41
Tipps vom Rechtsanwalt	42
Tipps vom Steuerberater	45
ASKÖ-Botschafter Walter Dieter	46

IMPRESSUM

Herausgeber: **ASKÖ-Bundesorganisation**, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at. Medieninhaber und Hersteller: **VWZ Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H.** (FN73819h, HG Wien), Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung:** Mag. Thomas Strachota, Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift:** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion:** Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst:** Karin Windisch. **Grafische Gestaltung:** Karim Hashem. **Druckerei:** BAUER MEDIEN. **Unternehmensgegenstand:** Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. Verlags- & Herstellungsort: Wien. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung“ oder „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet.

OFFENLEGUNG: Sämtliche gemäß § 25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impressum/move abrufbar.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

EDITORIAL

Liebe „move“-Leser,

der Frühling hat begonnen und unsere Ausgabe steht passend dazu im Zeichen der Bewegung im Freien. Für die Coverstory haben unsere Partner, die Naturfreunde, eine Übersicht zusammengestellt, welche Stolpersteine es zu beachten gilt, ehe eine Wanderung begonnen wird – damit sie auch in vollen Zügen genossen werden kann!

Ein kurzer Rückblick auf die Olympischen Winterspiele sowie die Winter-Paralympics darf in unserer ersten Ausgabe des Jahres nicht fehlen. 14 bzw. 7 Medaillen – eine erfreuliche Ausbeute fürs Team Austria bei diesen Großereignissen.

Mit dabei in unserer „move“ sind natürlich wieder Berichte von den jüngsten ASKÖ-Bundesmeisterschaften. Zudem freut es uns, den ASKÖ-Boxclub Bounce vorstellen zu dürfen, der über 1.200 Mitglieder aller Altersschichten und unterschiedlichster Herkunft umfasst.

Eindrücke von unseren Landesverbänden und ihrer Arbeit sehen Sie ab Seite 22, die Mischung ist wie immer bunt.

Der Fit-Teil hält aktuelle und vor allem beeindruckende Zahlen parat. Anhand von 29 Zielindikatoren wurde das ASKÖ Fit-Programm sichtbar und extern evaluiert.

Rechtsanwalt Gernot Schaar erklärt im Serviceteil, dass die „Pauschale Reiseaufwandsentschädigung“ auch für den Breitensport Anwendung findet, diese Anwendbarkeit aber kein Freibrief für Vereine ist.

Zu guter Letzt möchten wir in gewohnter Manier auf unser Jahres-Abo hinweisen. Um 12 Euro bekommen Sie die vier Ausgaben pro Jahr zugeschickt. Infos dazu gibt es auf unserer Website www.askoe.at

Wir wünschen Ihnen einen schönen und vor allem bewegten Frühling!

Herzlichst,
Ihr „move“-Redaktionsteam

Fit in den Raus in

Manche Menschen lieben den Winter, manche eher Frühling und Sommer.

Der heurige Winter war wohl auch für hartnäckige Winter-Liebhaber schon etwas zu lang und zu frostig. Auch wenn der Winter gerade für ein paar letzte Tage seine Kälte über Österreich brachte – unser Fokus liegt nun ganz klar auf dem Frühlingsbeginn. Die ersten Frühlingsboten blühen bereits, das Wetter lädt zum (freiwilligen) Verweilen im Freien ein und auch die allerletzten Punsch-Standln haben endgültig geschlossen.

Wie nützt man diese herrliche Zeit des Aufbruchs und der Frühlingsgefühle nun am besten?

Die ASKÖ bietet zahlreiche Bewegungs- und Sportangebote im Freien an, wie etwa die Langsam-Lauf-Treffs – übrigens auch mit Nordic-Walking-Gruppen – Orientierungslauf, Parkour, Freerunning, Klettern, Wandern und vieles mehr. Unser Partner im Out-doorbereich – die Naturfreunde – deckt hier allerdings einen riesigen Bereich ab.

Eine Möglichkeit, sich aktiv im Freien zu betätigen, ist, seiner Wanderlust in den Bergen nachzugehen. Berge können vieles sein: Kraftplatz, Erholungsraum, Lebensschule oder pure Faszination. Sie haben aber auf jeden Fall ihre eigenen Gesetze. Was ist also für eine sichere Tour zu beachten?

Frühling! die Natur

Bei frühlingshaften Temperaturen macht Bewegung gleich noch mehr Spaß.

Wer gehen kann, kann auch wandern!

Ernst Dullnigg, Naturfreunde-Guide und Geschäftsführer der Naturfreunde Niederösterreich, hat zu Beginn der Wandersaison die klassischen „Stolpersteine“ zusammengestellt, die man vor dem Wandern bedenken sollte.

STOLPERSTEIN NR. 1: Die Fitness

Vor dem ersten Lauf oder Radrennen nach der Winterpause weiß jeder, dass man im Vorfeld genug trainieren muss, um ohne große Probleme ins Ziel zu kommen. Beim Wandern dagegen marschieren manche schon auf der ersten Tour stundenlang drauflos, ohne vorher gecheckt zu haben, wie es um die Kondition steht. Daher unbedingt zunächst die Fitness checken, um nicht sich selbst und andere in Gefahr zu bringen.

STOLPERSTEIN NR. 2: Die Tourenplanung

Zum Einstieg sollte man eine lockere Runde auf seinem „Hausberg“ machen! Da weiß man über Länge, Schwierigkeiten sowie Einkehr- und Ummkehrmöglichkeiten am besten Bescheid.

STOLPERSTEIN NR. 3: Das Material

Auch beim Wandern sind die länger nicht verwendeten „Sportgeräte“ rechtzeitig auf ihre Funktionsfähigkeit zu testen. Auch wenn nur eine kurze Tour über zwei, drei Stunden geplant ist – ohne „Gepäckträger“ geht man nicht! Regenkleidung, Mütze, Wechsel-Shirt, Erste-Hilfe-Set, Biwaksack, Stirnlampe, Jause bzw. Energieriegel, gefüllte Trinkflasche, Handy, Taschenmesser, Sonnenschutz-brille, Karte bzw. GPS-Gerät müssen bei jeder Tour mitgenommen werden.

STOLPERSTEIN NR. 4: Das Wetter

Gerade im Frühjahr mit seinem instabilen Wetter ist es wichtig, die aktuellen Wetterinformationen einzuholen und in die Tourenplanung einzubeziehen. Die Vorhersagen – auch für mehrere Tage –, die man auf den Wetterplattformen im Internet findet, vor allem auf dem Bergwetterportal der Naturfreunde www.naturfreunde.at/wetter, sind sehr verlässlich.

STOLPERSTEIN NR. 5: Der Zeitfaktor

Egal wie groß Freude und Motivation beim Losgehen auch sein mögen – lassen Sie sich nicht hetzen! Zum Aufwärmen geht man am besten die ersten 15 Minuten langsam und die zweiten 15 Minuten sogar noch langsamer. So kommt der Körper am besten in Schwung! Ist man mit Kindern unterwegs, sollte man immer auf deren Wünsche Rücksicht nehmen. Kommt auf der ersten Tour der Spaßfaktor zu kurz, wird es schwer, sie für weitere Ausflüge zu motivieren. Und die heurige Wandersaison ist noch lang.

>>



Ob Radfahren oder Laufen, die Palette der Bewegungsmöglichkeiten in der freien Natur ist riesig.



Den Frühlingsgefühlen mit Sicherheit freien Lauf lassen

Die frühlingshaften Temperaturen verleiten natürlich auch dazu, andere Sportarten wie Nordic Walking, Laufen oder Radfahren endlich wieder bei angenehmer Witterung auszuüben.

Gerade Fahrradfahren erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. In den 1990er Jahren sorgten die ersten Mountainbikes für Begeisterung, heute geht der Trend in Richtung E-Biken (siehe auch Seite 32).

Viele kennen die Situation: Es ist Anfang April, die letzte Radausfahrt hat im vergangenen Herbst stattgefunden. Seit damals steht das Fahrrad im Kellerabteil, in der Garage oder in der Gartenhütte – manchmal gar unter einer Staubschicht. Daher sollte man unbedingt vor der ersten Ausfahrt im Frühling die Bremsen und den Reifendruck kontrollieren. Auch die Funktion der Glocke, der



Gerade nach einer längeren (Winter-)Pause gilt es, einige Checks am Rad durchzuführen, bevor man losfährt. Sicher ist sicher ...

Lichtanlage und der Reflektoren-Sets ist ein wichtiger Bestandteil einer sicheren Fahrt. Wurden dann auch noch Antrieb und Schmierung der Schaltgelenke und der Kette ausreichend auf ihre Funktion geprüft, steht der ersten Fahrt im Frühling nichts mehr im Wege. Und mit dem Gefühl der Sicherheit kann man dann endlich auch seinen Frühlingsgefühlen freien Lauf lassen.



Alle „Stolpersteine“ aus dem Weg geräumt? Dann auf zur Wanderung!

SORGEN?

KLICK UND WEG!



PAUL PECH EMPFIEHLT:

Sofortige Schadensmeldung mit unserer Service-App, per Videoberatung oder direkt bei Ihrer Beraterin/Ihrem Berater.

wienerstaetische.at
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



move

ASKÖ

sport

KURZ & BÜNDIG



FRÜCHTE GEERNTET.

Die Handball-Burschen des Wiener ORG Maroltingergasse sicherten

sich bei der 24. ISF Schul-WM in Katar sensationell die Goldmedaille. Das im gesamten Turnierverlauf unbesiegte Team von Trainer Roland Marouschek behielt auch im Finale gegen Deutschland die Nerven, gewann im Shootout 21:18, nachdem man zur Pause mit 10:11 zurückgelegen war. Von den 14 Kaderspielern kommen zehn (das sind über 70 %) aus ASKÖ-Vereinen – Fivers (4), West Wien (3), WAT Atzgersdorf (2), WAT Fünfhaus (1).

CHAMPIONS DURCH UND DURCH.

Die Sabres Wien holten zum 6. Mal den Titel in der internationalen Liga EWHL (European Women's Hockey League). Die Wienerinnen gewannen beim Finalturnier in Budapest im Endspiel gegen Eagles Südtirol klar mit 5:0. Bereits fünf Mal (2005, 2011, 2012, 2015, 2016) gewannen sie den Pokal und sind damit nicht nur in Österreich (14 Titel), sondern auch in der EWHL Rekordmeister. Laura Bowman gewann die Punkte- sowie Torschützenliste, Theresa Schafzahl wurde ins All-Star-Team einberufen.



ÖHB, SABRES, GEPA, PRIVAT



Drei Medaillen in Abu Dhabi

Der im 23. Gemeindebezirk ansässige Verein Ju Jitsu Ryu Tsunami Alterlaa war mit 6 Athleten bei der U18/U21-Jiu-Jitsu-WM in den Vereinigten Arabischen Emiraten dabei. Cornelia Bergen und Andrea Brauneis holten sich in der Kategorie „Duo Women Classic“ den Weltmeistertitel. Zusätzlich sicherten sich die beiden in der Kategorie „Duo Women Show“ die Bronzemedaille. Ebenfalls Bronze setzte es für Adrian Schmidt in der Kategorie Ne-waza bis 69 Kilogramm. Insgesamt jubelte Österreich bei der WM in Abu Dhabi über 7 Medaillen! Die weiteren Platzierungen der Kategorie Fighting waren: Matteo Friedl (Platz 5), Kilian Panzenböck (7), Adrian Schmidt (9) und Alexander Rokas (13).

PHILIP ICHOVSKI GEWANN MIT VCA AMSTETTEN ZUM 4. MAL DEN AUSTRIAN VOLLEY CUP

„Es ist ein unglaublich schönes Gefühl, mit Freunden auf dem Feld zu stehen, gemeinsam zu kämpfen und zu gewinnen.“

www.askoe.at



Anna springt zu Gold!

XXIII. OLYMPISCHE WINTERSPIELE

Aus ASKÖ-Sicht besonders erfreulich war sicher die Goldmedaille von Snowboarderin Anna Gasser. Die Kärntnerin (ASKÖ SGS Spittal/Drau) wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und holte mit dem Olympiasieg im Big Air ihre erste Olympiamedaille. „Dass sie eine super Sportlerin ist, hat Anna Gasser ja schon durch Erfolge bei Weltmeisterschaften oder den X-Games bewiesen. Ich freue mich sehr für sie, dass nun auch die ersehnte Olympiamedaille – noch dazu die goldene – in ihrer Sammlung glänzt. Die gesamte ASKÖ-Familie ist sehr stolz auf ihre Kärntnerin“, so ASKÖ-Präsident Hermann Krist.

Gute Vereinsarbeit

Der Nordische Kombinierer Lukas Klapfer (ASKÖ-Mitgliedsverein SC Erzbergland) fuhr mit zwei Medaillen nach Hause. Er sicherte sich Bronze sowohl im Einzel-Normalschanzenbewerb sowie mit dem Team. Diesem gehört mit Bernhard Gruber (SC Bischofshofen) ein weiterer

ASKÖ-Athlet an. Die erfolgreiche Serie der Nordischen Kombinierer in den Teambewerben bei Olympischen Spielen wurde also prolongiert (2002 Salt Lake City – Bronze, 2006 Turin – Gold, 2010 Vancouver – Gold, 2014 Sotschi – Bronze).

„Die Erfolge unserer ASKÖ-Sportler freuen uns natürlich besonders, weil sie die gute Arbeit in den Vereinen bestätigen“, meinte Krist. Gefreut hat sich die ASKÖ-Familie aber über jede einzelne Medaille der österreichischen Sportler in PyeongChang; über beinahe schon vorhersehbare – aber nicht weniger

beeindruckende – wie jene von Marcel Hirscher genauso wie über die überraschenden, wie etwa im Fall von Michael Matt. Herzliche Gratulation an alle Medaillengewinner!

Schmaler Grat

Die Olympischen Spiele haben aber auch wieder gezeigt, wie eng Sieg und Niederlage im Spitzensport beinanderliegen, und dass man Weltklasseleistungen nicht nur an Edelmetall-Zahlen messen kann. Würdigen muss man alle Spitzenleistungen – mit oder ohne Stockerlplatz.

ROT-WEISS-ROTE MEDAILLEN-GEWINNER IN PYEONGCHANG

● GOLD

Anna Gasser (Big Air)
David Gleirscher (Rodeln Einsitzer)
Marcel Hirscher (Alpine Kombination)
Marcel Hirscher (Riesenslalom)
Matthias Mayer (Super-G)

Doppelsitzer)

Anna Veith (Super-G)
Teambewerb Ski Alpin
(Katharina Liensberger,
Katharina Gallhuber,
Michael Matt, Marco
Schwarz, Manuel Feller,
Stephanie Brunner)

● BRONZE

Lukas Klapfer (Nordische
Kombination, Normal-
schanze, 10 km)

Dominik Landertinger
(Biathlon Einzel 20 km)
**Nordische Kombination
Staffel** (Mario Seidl,
Bernhard Gruber, Lukas
Klapfer, Wilhelm Denifl)
Rodel-Staffel (Madeleine
Egle, David Gleirscher,
Peter Penz, Georg
Fischler)
Michael Matt (Slalom)
Katharina Gallhuber
(Slalom)



Bei den **Olympischen Winterspielen** in PyeongChang wurde die österreichische Flagge 14 Mal gehisst.



SPORT FÜR UNS ALLE

125 Jahre Arbeitersport in Österreich

Das Buch: Der **österreichische Arbeitersport** feierte 2017 seinen 125. Geburtstag.



352 Seiten,
geb., 20,5 x 28 cm,
echomedia buchverlag,
ISBN: 978-3-903113-24-4.
Erhältlich im Buchhandel um € 29,90.

In diesem Buch geht es um viel mehr als um einen Geschichtsband im klassischen Sinn, der nach dem ersten Durchblättern in irgendeinem Regal verstaubt. Dieses Buch beleuchtet die ständige Weiterentwicklung der Arbeitersport-Organisationen (ASKÖ, Naturfreunde, ARBÖ, ASKÖ-Flugsport und Verband der Arbeiter-Fischerei-Vereine) und ihrer Mitgliedsvereine zu modernen Dienstleistern.

Es kommen Zeitzeugen zu Wort, die diese Entwicklung über Jahrzehnte maßgeblich gestaltet haben. Sie haben ihre unschätzbar wertvollen Erfahrungen weitergegeben, ihre spannendsten Erlebnisse preisgegeben und mit schwungvollen Anekdoten gewürzt. Nicht zuletzt bieten sie aber auch interessante Perspektiven für die Zukunft an.

Geschichten mit Details

Das Buch erhebt nicht den Anspruch, ein wissenschaftliches Werk zu sein, obwohl sich die unumstößlichen historischen Daten wie ein roter Faden von der ersten bis zur letzten Seite durchziehen und mit erstaunlichen Details zusätzlich aufgewertet werden. Hier werden Geschichten erzählt, um Geschichte zu vermitteln.

Doch die Geschichte wird nach 125 Jahren nicht einfach stehen bleiben. Die Arbeitersport-Bewegung darf sich in Österreich als älteste bezeichnen und ist trotzdem jung. Sie hat die Vergangenheit entscheidend geprägt und stellt in der Gegenwart die Weichen für die Zukunft. Dieses Buch versucht, graue Vergangenheit in bunten Farben erscheinen zu lassen.

Das Autorenteam: Jürgen Preusser, Raimund Fabi, Manfred Polt, Michael Zink und Michael Maurer



JETZT BESTELLEN!

Zum Preis von € 29,90 (zzgl. € 4,50 Versandkosten)/Stück

per E-Mail an askoe@askoe.at (Betreff „125 Jahre Arbeitersport“) oder mit diesem Kupon (in einem Kuvert) an ASKÖ-Bundesorganisation, Maria-Jacobi-Gasse 1, MQM 3.2, 1030 Wien

Anzahl der Exemplare ____

Vor- und Zuname _____

Straße, Hausnummer/Türnummer _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Datum/Unterschrift: _____



Kaum glaubt man, es kehrt etwas Ruhe in das Sportgeschehen ein, kommt es anders, als man denkt.

Das neue Sportfördergesetz ist noch jung und dennoch wird schon intensiv von einer Gesetzesänderung (Novellierung) gesprochen. Der neue Sportminister und sein Team wollen Veränderung. Dabei wäre es so wichtig, dass wieder etwas Kontinuität und Planungssicherheit im Sport Platz greifen würden. Alles wird in Frage gestellt, vieles soll neu geregelt und neue Ideen sollen umgesetzt werden.

Natürlich bringt das Unruhe und Verunsicherung in die Verbände und Vereine. Niemand stellt sich gegen Veränderungen, wenn sie den Sport weiterbringen. Umkrempeln, weil nicht sein darf, was zurzeit ist, hilft wenig bis gar nichts.

Die Begehrlichkeiten aus verschiedensten Bereichen des Sportes sind permanent vorhanden, nur das Geld (Fördermittel) wird nicht mehr. Seit Jahren gibt es keine Valorisierung der Sportfördermittel, immer mehr Zweckwidmung von Fördergeldern engt den Gestaltungsspielraum der Verbände enorm ein.

Es braucht neue Formen der Sportförderung! Sportsponsoring muss dem Kultursponsoring gleichgestellt und steuerlich begünstigt werden. Es müssen auch insbesondere die Bundesländer stärker in die Sportinfrastrukturentwicklung eingebunden werden – aber nicht nur beim Mitreden, sondern auch beim Mitfinanzieren! Sportinfrastruktur (nationales Multifunktionsstadion, international taugliche Ballsporthallen, rund um die Uhr zugängliche Leichtathletik-Trainingsstätten, Indoor Curling-Anlagen, wettkampftaugliche Schwimmbecken etc.) dürfen nicht länger aus der normalen Sportförderung finanziert werden. Die brauchen wir für die Vereine, Trainer oder Sportwissenschaftler. Sportinfrastruktur ist ein

Mehrwert für unsere Gesellschaft, setzt wirtschaftliche Impulse und hilft der Bauwirtschaft. Der Sport leistet auch einen ungeheuren Mehrwert im Bereich Gesundheit und gesundheitlicher Prophylaxe. Auch in der Schule sind die positiven Effekte auf das Lernen und die geistige Fitness unter Sport- und Gesundheitsexperten unbestritten, nur der Bildungsbereich will es einfach nicht glauben und schon gar nicht finanzieren.

Doch das ist keine Glaubensfrage, sondern eine absolute Notwendigkeit! Es müssen auch andere Bereiche ihren Beitrag zur sportlichen Weiterentwicklung leisten!

Gemeinsam viel bewegen

Ein Flaggschiff unserer Bewegungsangebote ist „Kinder gesund bewegen!“. Man kann gar nicht früh genug damit beginnen, Kinder für eine aktive und gesundheitsorientierte Lebensweise zu begeistern. Diese Initiative des Sportministeriums (seit 2009) muss erhalten und fortgesetzt werden. Sie muss ein Auftrag des Staates bleiben und auch entsprechend finanziert werden. Die Breitensportverbände haben sich großes Know-how und nachhaltiges Ansehen mit der qualitativen Umsetzung dieser Initiative erarbeitet. Ich hoffe, der neue Sportminister sieht das ebenso, betonte er doch vor kurzem „Lobbyist für die Kinder“ sein zu wollen.

Im April des heurigen Jahres endet meine erste Amtszeit als Präsident der ASKÖ. Es waren vier extrem spannende und herausfordernde Jahre. Vieles konnten wir gemeinsam in Bewegung bringen und umsetzen, aber es wartet auch noch genug auf die Erledigung. Ich werde mich gerne der Wiederwahl stellen und im Falle der Bestätigung wieder all meine Kraft, meine Ideen und mein Herzblut für diese wunderbare ASKÖ-Familie einsetzen.

Hermann Krist

Top: Hunderte Athleten zeigen ihr Können!

Die **ASKÖ-Bundesmeisterschaften** zählen zu den Kernaufgaben der Bundesreferate. Ein bunter Mix ergibt sich durch die verschiedenen Sportarten und ihre Bewerbe.



Schwimmen 2017

370 Teilnehmer aus 23 Vereinen zeigten im Olympiazentrum Linz ihr Können und schwammen in drei Tagen um Edelmetall. Die Bewerbe wurden in allen Altersklassen ausgetragen und auch die Masters waren mit dabei. Hervorragende Leistungen gab es von den jugendlichen Schwimmern, welche um die Startplätze für die CSIT Meisterschaften in Italien kämpften. Die meisten Titel holten sich Johanna Enkner und Paul Espenberger, beide vom ASV Linz. Herzliche Gratulation an den ATUS Knittelfeld, der jedes Jahr eine sehr große und starke Mannschaft an den Start bringt und im Medaillenspiegel von der Spitze lacht. Die einzelnen Ergebnisse sind abrufbar unter: goo.gl/DXyRDu



Handball 2018

Etwa 160 Jugendliche waren in Linz für die jeweiligen Landesauswahlen im Einsatz. Mit 6 männlichen und 5 weiblichen Teams war dies das größte Turnier der letzten Jahre. Wenn auch Wien, sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen, unangefochten den Turniersieg holte, so konnte durchaus ein bemerkenswertes Niveau festgestellt werden. Beim Spitzenspiel der Mädchen setzte sich Wien gegen die Steiermark mit 23:16 durch. Den 3. Turnierplatz und die Bronzemedaille holten sich die Vorarlbergerinnen durch Siege gegen Niederösterreich und Kärnten.

Endstand Mädchen:

1. Wien, 2. Steiermark, 3. Vorarlberg, 4. Niederösterreich, 5. Kärnten
Bei den Burschen war der Finalsieg der Wiener mit 27:12 gegen Tirol wohl sehr hoch, die Tiroler haben sich jedoch gegenüber den letzten Jahren gut entwickelt. Im Spiel um Platz 3 zeigten sich die Steirer gegen Kärnten erfolgreich (28:11). Die Drittplatzierten in den Gruppen spielten sich den 5. Turnierplatz aus, wo die Vorarlberger Knaben die Oberösterreicher mit 38:24 bezwangen.

Endstand Burschen:

1. Wien, 2. Tirol, 3. Steiermark, 4. Kärnten, 5. Vorarlberg, 6. Oberösterreich
Bundesreferent Kurt Frimmel bedankte sich bei den Linzer Freunden für die großartige Organisation.





Skibob 2018

Der ASKÖ Skibobclub Weststeiermark und der Skibob-Landesverband Steiermark trugen den Bewerb in Kleinlobming in der Steiermark aus. Bei besten Pistenverhältnissen kam es zu spannenden Wettkämpfen zwischen den arrivierten österreichischen Spitzenläufern und den „Jungen Wilden“, allen voran den beiden Jugendweltmeistern Joachim Knaus und Leonhard Wegmayr. In der Endabrechnung hatte Knaus (SBC Haus im Ennstal) die Nase vorne und Markus Achleitner (ASKÖ SBC Linz) und Leonhard Wegmayr (ASKÖ SBC Steyr) mussten sich mit den Rängen zwei und drei begnügen. Bei den Damen gewann die Weltcupsiegerin Lisa Zaff (SBC Weststeiermark) den Riesentorlauf und Sarah Gruber (ASKÖ SBC Linz) den Slalom. ASKÖ Bundesreferent für Skibob Karl Mayrhofer begrüßte bei der Siegerehrung unter anderem den ASKÖ Regionalrepräsentanten Kurt Öfler. Besonders hervorzuheben ist die große Beteiligung und die starke Leistung der Jugend- und Schülerklassen. Die ASKÖ Bundesmeisterschaften zählen zu den wichtigsten nationalen Skibobrennen in Österreich.



Sprunglauf und Nordische Kombination 2017

Dank der ausgezeichneten Arbeit des durchführenden Vereins, SC Erzbergland, konnte die ASKÖ Bundesmeisterschaft im Nachwuchsbereich durchgeführt werden. In den Tagen vor der Veranstaltung wurden drei Sprungschanzen wettkampftauglich gemacht, Belohnung für die Arbeit waren ausgezeichnete Leistungen und Begeisterung bei den Nachwuchssportlern. ASKÖ Stmk.-Vizepräsident Peter Putzgruber und ASKÖ-LREF Stmk. Hanspeter Brandl nahmen die Siegerehrung vor.

Bundesmeister Sprunglauf:

- Schanze K 15: Lumplecker Jonathan/SC Erzbergland
- Schanze K 32: Hirner Moritz/SC Erzbergland
- Schanze K 63: Smid Julijan/SV Achomitz-SD Zahomec

Bundesmeister Nordische Kombination:

- SPL+LL 1 Km: Schmidt Ric/SC Erzbergland
- SPL+LL 2 Km: Elsner Remo/SC Erzbergland
- SPL+LL 4 Km: Hirner Lisa/SC Erzbergland
- SPL+LL 6 Km: Rathgeb Nico/SC Erzbergland



Skilaut Alpin 2017

Nach achttjähriger Pause wurde wieder eine ASKÖ Bundesmeisterschaft ausgeschrieben und schließlich in Gaal/Knittelfeld durchgeführt. Die meisten Starter stellte erwartungsgemäß die Steiermark. Die bestens präparierte Piste, auf der auch FIS Rennen ausgetragen werden, präsentierte sich als sehr anspruchsvoll, für eine professionelle Abwicklung in zwei spannenden Durchgängen sorgte der Veranstalter ASKÖ SC Gaal mit seinen Funktionären. 71 Läufer gingen bei diesem Riesenslalom an den Start, wobei Schüler und Jugendklassen das Hauptkontingent ausmachten. Es gab einige spannende Kämpfe und vor allem sah man Talente, denen der Skirennlauf richtig Spaß macht. Bundesmeisterin wurde Laura Steinwider (SV Gaal) – sie erzielte in beiden Durchgängen Bestzeit und kam jener der Burschen sehr nahe. Hier siegte Valentin Willenshofer (Skiteam Kindberg). Beide sind Schüler der Ski-HAK Schladming.





Fechten 2017

Zur ASKÖ Bundesmeisterschaft im Fechten lud dieses Jahr wieder der Kapfenberger SV. Alle ASKÖ-Teilnehmer aus vier Bundesländern und die Gäste lieferten sich vor den Augen von Gemeinderätin und Präsidiumsmitglied der ASKÖ Steiermark, Jutta Huber, spannende Gefechte. In den verschiedensten Altersklassen und in fairster Manier wurde Treffer um Treffer gekämpft. Zum ASKÖ Bundesmeister konnten sich im Degen Bernhard Kirnbauer und Marion Schatzmann (beide WAT) krönen. Im Florett setzten sich das Nachwuchstalents Stefan Mauerhofer und seine erfahrene Kollegin Edith Stoschitzky (beide ATUS Weiz) durch. Bundesreferent Peter Terscinar gratulierte allen frisch gebackenen ASKÖ Bundesmeistern und bedankte sich beim Kapfenberger SV, Sektion Fechten, für die fabelhafte Organisation und Durchführung der ASKÖ Bundesmeisterschaften.

Luftgewehr und Luftpistole 2017

Der ASKÖ-Bundesländercup der Sportschützen, ein Wettbewerb zwischen Bundesländer-Auswahlmannschaften, fand auf der Sportschießanlage des ASKÖ SK VÖEST in Linz statt.

Im Bewerb Luftgewehr ging der Sieg mit 1235,9 Ringen an Oberösterreich 1, gefolgt von Tirol mit 1215,1 und Oberösterreich 2 mit 1199,3. Die Einzelwertung entschied Nikolaus Blamauer aus OÖ mit 418,5 vor Florian Ebelberger, ebenfalls OÖ, mit 415,4 und Lisa Ungerank (Tirol, 414,4) für sich.

In der Luftpistolenwertung gewann Oberösterreich 1 mit 1098, Zweiter wurde Wien 2 (1080) vor Wien 1 (1077). In der Einzelwertung setzte sich der Oberösterreicher Martin Gruber mit 373, gefolgt von Desislava Nikolova (Wien, 369) und Manfred Hofbauer (Tirol, 367), durch.



Frauen-Fußball 2018

Der Bewerb fand bereits zum dritten Mal statt, als Veranstaltungsort diente heuer die Sporthalle in Wolfsberg (Kärnten). Frauenteam aus 6 Bundesländern wurden von Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz (auch Vizepräsident der ASKÖ Kärnten) recht herzlich begrüßt. Für die Durchführung dieses Turniers zeichneten Bundesreferent-Stv. Robert Bambasek und Landesreferent Manfred Rader verantwortlich, unterstützt wurden sie von den Frauenreferentinnen Ulrike Kreuzthaler und Manuela Ranits. Die Stimmung war sehr gut, alle Beteiligten waren äußerst motiviert und lieferten Spiele geprägt von Kampfgeist, aber auch Fairness. Niederösterreich siegte vor Kärnten und Tirol. 70 Spielerinnen schossen in 15 Spielen 48 Tore. Torschützenkönigin wurde Elisabeth Brandl (NÖ). Das Wiener Team gewann jedes Match, wurde jedoch wegen eines Regelverstößes (eine Spielerin erfüllte nicht das Alterslimit) an die letzte Stelle gereiht. Die Pokale, Urkunden und Medaillen wurden vom Wolfsberger Sportstadtrat Alexander Radl und Manfred Rader übergeben.



ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** und Sport-Abteilungsleiter **Oliver Ulrich** (stehend mit **Daniel Nader**) überzeugten sich vor Ort von den guten Trainingsbedingungen.

ASKÖ BOUNCE: Wo der Boxsport zu Hause ist

Vorstellung. Boxen liegt voll im Trend. Das gilt sowohl für Leistungssportler wie auch für Männer und Frauen, die einen intensiven Ausgleichssport suchen.

Der ASKÖ-Boxclub BOUNCE in Wien-Ottakring ist der größte und erfolgreichste Boxclub in Österreich. Er zählt über 1.200 Mitglieder aller Altersschichten und unterschiedlichster Herkunft. Rund 80 Prozent der besten Boxerinnen und Boxer im Land trainieren hier.

Betrieben wird der Boxclub von Daniel Nader gemeinsam mit seinem Bruder Marcos, dem bekanntesten Boxer der jüngeren Vergangenheit. Marcos sammelte viele Jahre im berühmten Sauerland-Boxstall in Deutschland Erfahrung und ist jetzt auf dem Weg zu einem viel beachteten Comeback. Daniel ist der einzige österreichische Trainer, der eine ***-Lizenz des Weltboxverbandes AIBA besitzt und damit bei allen internationalen Turnieren Boxer und Boxerinnen in der Ringecke betreuen darf. Kein Wunder, dass er auch Trainer des Nationalteams und des österreichischen Nachwuchsteams ist

und den Sport auch in der ASKÖ als Bundesreferent vertritt.

Vom Top-Manager bis zum Jugendlichen

Einzigartig in Österreich ist die Ausstattung des Boxclubs: Auf 2.800 Quadratmetern Gesamtfläche stehen den Mitgliedern fünf Boxringe sowie alle Geräte zur Verfügung, die man für intensives Boxtraining benötigt. Jede Woche gibt es insgesamt 60 Stunden Boxkurse, die von geschulten Trainern und Trainerinnen geleitet werden. Angefangen von Kursen für Kinder ab 8 Jahren über eigene Kurse für Frauen bis zu Trainingskursen für Anfänger, Fortgeschrittene, Manager und Leistungssportler. Neu sind auch Kurse für sogenannte „Masterboxer“. Das sind Männer und Frauen im Alter zwischen 40 und 60 Jahren, die nicht nur trainieren, sondern auch einmal in den Ring steigen wollen. So vielfältig wie das Angebot ist auch die Herkunft der

Sportler, die im BOUNCE trainieren. Jugendliche mit Migrationshintergrund trainieren neben und mit Top-Managern, Studenten aus den unterschiedlichsten Fächern mit Arbeitern. Alle sind im Boxclub gleich und nur dem Trainingsethos verpflichtet. Dass dieses Konzept funktioniert, beweist eine Ehrenmedaille des Bezirks Ottakring, die Daniel und Marcos Nader erst kürzlich für die jahrelange erfolgreiche Jugendarbeit erhalten haben.

Ein kostenloses Probetraining mit Marcos Nader findet jede Woche statt.

Die Anmeldung ist online über www.bounce.at/kontakt/probetraining möglich.

KONTAKT

Boxclub BOUNCE
Enenkelstraße 26/2. Stock
1160 Wien
www.bounce.at
Tel. & Fax: 01/890 26 42
E-Mail: info@bounce.at

Handballreise nach Budapest

XXIII. Ferenczy-Kupa. Die weibliche ASKÖ-Auswahl, Jahrgang 2002 und jünger, zeigte mit drei Siegen ihr großes Potenzial.

15 Spielerinnen, ASKÖ-Bundesreferent Kurt Frimmel und die Trainercrew trafen bei bester Stimmung in Budapest ein, um beim XXIII. Ferenczy-Kupa Wettkämpfe zu bestreiten. Das Trainergespann Simone Bachmann und Christian Maly wusste, dass sich dieser topbesetzte Cup sehr interessant, aber mit sechs Spielen auch schwierig gestalten wird.

Licht und Schatten

Die ASKÖ-Auswahl gewann die Auftaktbegegnung gegen den Dunavarsányi DE mit 18:14. Nach einer starken 1. Halbzeit (7:9) gegen die kompakte Mannschaft KÖFEM SC verlor sie schließlich mit 10:19, gegen KSI SE I zog das ASKÖ-Team nach einer beherzten Gesamtleistung mit 18:23 ebenfalls den Kürzeren. Die Mannschaft Jászberényi TF DSE konnte dann mit sehenswerten Kombinationen mit 24:8 hoch besiegt werden.

Eindruck hinterlassen

In der Hauptrunde gelang es der

ASKÖ-Auswahl, gegen die toptrainierten Spielerinnen des Váci NKSE zu reüssieren und einen verdienten Sieg einzufahren. Als nächste Aufgabe wartete das physisch sehr kompakte Team Mohácsi TE. In diesem Spitzenspiel mit rassigen, sehenswerten Szenen auf beiden Seiten spitzten die Österreicherinnen darauf, dass die robusten Gegnerinnen im Laufe des Spiels einmal nachlassen würden. Diese Hoffnung erfüllte sich aber nicht und insgesamt merkte man der Mannschaft die Strapazen der vergangenen zwei Tage an. Das Spiel gegen die Ungarinnen ging schließlich mit 18:22 verloren.

Der Sprung ins internationale Bassin ist der ASKÖ-Auswahl allerdings gelungen, die Mannschaft hat in bester Manier ihre Etikette abgegeben.



Die Spielerinnen der ASKÖ-Auswahl kämpften beherzt und zeigten einige spektakuläre Aktionen.



aktuell

ASKÖ-GEWINNSPIEL

„WER IST DER ERFOLGREICHSTE ÖSTERREICHISCHE OLYMPIASIEGER BZW. DIE ERFOLGREICHSTE ÖSTERREICHISCHE OLYMPIASIEGERIN?“

SCHICKEN SIE die richtige Antwort bis spätestens 27. 4. 2018 an: presse@askoe.at, Betreff: „move-Gewinnspiel“.



Vergessen Sie nicht, Ihren Namen, Postadresse, E-Mail-Adresse sowie auch unbedingt die gewünschte Größe anzugeben (Damen 34-42, Herren S-XXL)!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Teile der ERIMA Olympiakollektion.

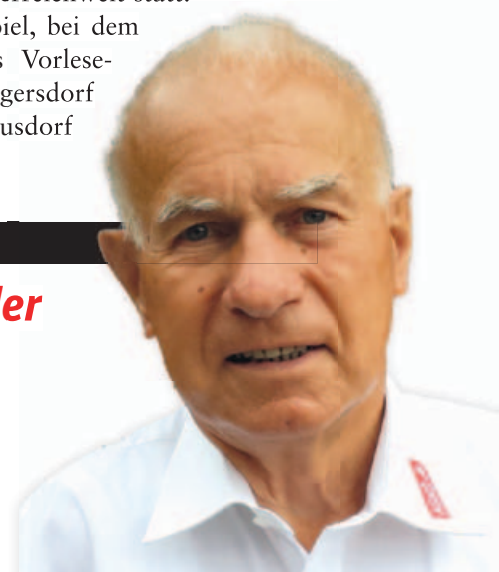
Spaß beim Vorlesetag



Sport und Lesen haben eines gemeinsam: Sie werden nicht mehr regelmäßig betrieben, weil das Angebot an digitaler Freizeitgestaltung steigt. Dabei sind Bewegung und Lesen wesentliche Grundpfeiler von Bildung und Entwicklung. Als deutliches Zeichen für das Lesen und das Medium Buch wurde von Werner Brunner und dem Echo Medienhaus der Österreichische Vorlesetag ins Leben gerufen. Dieser fand am 15. März österreichweit statt. Die ASKÖ veranstaltete dazu ein Gewinnspiel, bei dem die kreativsten Fotos zur Umsetzung des Vorlesetags prämiert wurden. Unsere Sieger: VS Pilgersdorf (4. Klasse, siehe Foto), Kindergarten Trausdorf sowie Praxiskindergarten Oberwart.

FRITZ HOCHMAIR, PRÄSIDENT DES ASKÖ-LANDESVERBANDES OBERÖSTERREICH

„So wie ein Verein die Interessen seiner Mitglieder verfolgt, verfolgt die ASKÖ Oberösterreich die Interessen der Sportvereine in unserem Land.“



NACHHALTIGES KONZEPT

1 Projekt – 10 Gemeinden – 2.000 Menschen

Die ASKÖ Burgenland präsentiert die Erfolge von „**Wir bewegen Burgenland – Gemeinsam Fit**“, einem zweijährigen einzigartigen Gesundheits- und Bewegungsprojekt.

Zehn burgenländische Gemeinden wurden 2016 als Projektgemeinden des ASKÖ-Gesundheitsprojekts „Wir bewegen Burgenland – Gemeinsam Fit“ ausgewählt – mit dem Ziel, Burgenländer langfristig und nachhaltig zu regelmäßiger Bewegung zu motivieren und somit zur Gesundheitsförderung beizutragen.

Zwei Jahre lang lief das Pilotprojekt im Burgenland, die finanziellen Mittel von 112.000 Euro stammen aus den beiden Fonds BSFF (Bundes-Sportförderungsfonds) und FGÖ (Fonds Gesundes Österreich).

In jeder Gemeinde gab es 30 Stunden kostenlose Bewegungsangebote und ein Generationen-Bewegungsfest. „Die Basis für die jeweiligen Module bildete eine Gemeindeumfrage. Im Mittelpunkt des Projekts standen die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung“, so ASKÖ Burgenland-Präsident Christian Illedits. Auf Basis der Ergebnisse und der vorhandenen Infrastruktur entwickelte die Projektleitung Fitness- und Gesundheitsangebote wie Eltern-Kind-Turnen, gesundes Rückentraining, Gedächtnistraining, Herz-Kreislauf-Training bis hin zum Osteoporose-Training.

Sozialer Aspekt

In 300 Stunden konnten 2.000 Personen mobilisiert werden. Ganz wichtig war neben dem gesundheitlichen Nut-



Koordinations-Fit-Training Rust.

zen ein weiterer Aspekt: Unterschiedliche Generationen kamen miteinander ins Gespräch und motivierten sich gegenseitig zur Bewegung. So entstand ein soziales Netzwerk abseits der sozialen Medien. In jeder der zehn Projektgemeinden werden auch über das kostenlose Projekt hinausgehend Folgekurse stattfinden. Nach dem erfolgreichen Abschluss kann es nun auch auf alle anderen Bundesländer umgelegt werden.

Bei der Abschlusspräsentation wurde den teilnehmenden Gemeinden in feierlichem Rahmen der Abschlussbe-

richt präsentiert und die Auszeichnung „Bewegungsfreundliche Gemeinde“ übergeben.



Landesgeschäftsführer **Andreas Ponc**, Bgm. **Gerhard Hutter**, Projektleitungs-Stv. **Adisa Potokovic**, Bewegungsscoach **Mario Einödmaier**, Bewegungsscoach **Karin Hütterer**, Bgm. **Heinz Heidenreich**, ASKÖ Burgenland-Präsident **Christian Illedits**, Gemeinderat **Ernst Rozinski**, Bgm. **Renate Habetler**, Bewegungsscoach **Ulrike Kitzinger**, Bewegungsscoach **Werner Glösl**, Projektleiterin **Astrid Gruber**, Bgm. **Josef Kutrovatz**.

Wertvolle Mitarbeiter durch die „Aktion 20.000“

Im Rahmen der Aktion sollten insgesamt **20.000 Arbeitsplätze pro Jahr** für langzeitarbeitslose Menschen ab 50 Jahren in Gemeinden, gemeinnützigen Vereinen und Unternehmen geschaffen bzw. gefördert werden.

Nach Bekanntgabe des vorzeitigen Auslaufens des Beschäftigungsbonus mit 31. Jänner 2018 konnte die ASKÖ Burgenland nach schnellem Handeln noch Förderanträge einreichen und so zwei neue Arbeitsplätze in den Bereichen Office und Projektmanagement schaffen.

Verstärkung

Seit Beginn des Jahres bringt Josef Hötschl seine Erfahrungen in den ASKÖ-Landesverband ein und unterstützt die Vereine zusätzlich bei



Die neuen ASKÖ-Mitarbeiter **Josef Hötschl** und **Andreas Ruzsits** haben sichtlich Freude an ihrer Arbeit.

der Administration. Als langjähriger Funktionär kommt er aus der Praxis und kennt daher die Herausforderungen, mit denen Vereine konfrontiert sind.

Mit **Andreas Ruzsits**, Sportwissenschaftler, erhält das Fit-Team Verstärkung. Durch seinen beruflichen Werdegang kann er viele neue Ideen zur Förderung von Fitness- und Gesundheit einbringen.

Wir freuen uns sehr, dass die beiden nun Teil der ASKÖ-Familie sind, und heißen sie recht herzlich willkommen!

Mitarbeiterklausur und Jahresempfang 2018

Gute Stimmung bei der Klausur 2018: ASKÖ Burgenland-Präsident **Christian Illedits**, Geschäftsführer **Andreas Ponc**, Landeskoordinator **Mathias Binder** und weitere Mitarbeiter.

Anfang des Jahres fand im Herzen des Burgenlandes, in Bad Tatzmannsdorf, die ASKÖ Burgenland-Mitarbeiterklausur mit Neujahrsempfang statt. Geschäftsführer **Andreas Ponc** eröffnete die Klausur mit einem interessanten Vortrag zum Thema „Visionen und Ziele“, bei der anschließenden „ASKÖ Challenge“ wurden in spielerischem Rahmen interessante Fakten rund um die ASKÖ vermittelt. Nach einer Vorausschau auf die geplanten Marketing-Schwerpunkte 2018 wurde in einer Abschlussrede von ASKÖ Burgenland-Präsident **Christian Illedits** noch einmal auf die Unverzichtbarkeit des Ehrenamts hingewiesen.

Beim anschließenden Jahresempfang fanden sich der Vorstand und Mitarbeiter zusammen, um das alte Jahr abzuschließen und gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen.



ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: **Christian Illedits**
Landesgeschäftsführer: **Andreas Ponc**
Adresse: **Ruster Straße 8,**
7000 Eisenstadt

Tel.: **+43/(0)2682/666 54**
Fax: **+43/(0)2682/666 54-4**
E-Mail: **office@askoe-burgenland.at**
Website: **www.askoe-burgenland.at**

GROSSE ANERKENNUNG

Ein Leben für den Sport

Für sein **ungebrochenes Engagement** in der Leichtathletik erhielt der Kärntner Gert Weinhandl eine besondere Auszeichnung.

Gert Weinhandl (geb. 1947), ehemaliger Spitzenathlet, Gründungsmitglied des LC Villach im Jahr 1982 und Langzeittrainer des LC Villach, erhielt im Konzerthaus Klagenfurt aus den Händen von LH Peter Kaiser und Landessportdirektor Arno Arthofer den „Kärntner Lorbeer in Gold“ überreicht.

Vom Athleten zum Toptrainer

Weinhandl war selbst ein Top-Athlet über die 400 m und 400 m Hürden-Distanz und schlug nach seiner aktiven Sportkarriere die Trainerlaufbahn ein – und das ebenfalls äußerst erfolgreich! Athleten wie Stephanie Graf, Oliver Münzer, Lydia Windbichler, Thomas Bestebner, Werner Oberrauer führte er zu schönen Erfolgen. Mit knapp 71 Jahren steht Gert noch immer im Stadion Lind auf der Laufbahn und betreut eine Gruppe von talentierten LC Villach-Nachwuchssportlern.

Beim Österreichischen Leichtathletikverband (ÖLV) war er als Vor-



Gert Weinhandl und LH Peter Kaiser.

standsmitglied auch Jugend-Kadertrainer. Von 1993 bis 2011 war Weinhandl zudem Technischer Direktor (Teamleiter der ÖLV National- und Spartentrainer), Spartentrainer im Langsprint (400 m, 400 m Hürden, 4 x 400 m), Delegationsleiter bei Welt- und Europameisterschaften – vorrangig im Nachwuchsbe- reich – und Kursleiter zahlreicher Trainingslehrgänge sowie viel gebuchter

Referent bei Aus- und Fortbildungen. 2011 wurde er vom Europäischen Leichtathletikverband mit dem „Member Federation Award“ ausgezeichnet.



ASKÖ Kärnten-Präsident **Toni Leikam**, Ehrenpräsident **Karl Woschitz**, **Wolfgang Miklautsch**, **Gert Weinhandl**, LC Villach-Obmann **Gerd Matuschek** und ASKÖ Kärnten-Landesgeschäftsführer **Günter Leikam**.

INFOBOX

Der „Kärntner Lorbeer“ in Gold wird an Personen verliehen, die 30 Jahre oder länger ununterbrochen ehrenamtlich in einer Organisation auf wissenschaftlichem, kulturellem, sportlichem oder humanitärem Gebiet tätig waren oder sich durch besondere Einzelleistungen auf dem Gebiet der Ehrenamtlichkeit hervorgetan haben.



ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: **Anton Leikam**
Landesgeschäftsführer: **Günter Leikam**
Adresse: **Rosenecker Straße 19, 9020 Klagenfurt**

Tel.: +43/(0)463/51 18 76
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at
Website: www.askoe-kaernten.at

GROSSEREIGNIS

Parallele Erfolge für die Judo-Asse



Gold für Lukas Reiter beim Heim-Weltcup in Oberwart, Comeback mit **Weltcup-Silber** für Tina Zeltner in Rom.

Gleich zwei Weltcupturniere zur Qualifikation für die EM der Allgemeinen Klasse in Tel Aviv (26.–28. April) standen für die Judo-Asse des JC Wimpasing Sparkasse auf dem Programm.

Im Gleichschritt

Jeweils exakt zeitgleich kämpften sie sich souverän durch ihre Vorrunden. Während Lukas Reiter beim Männer-Weltcup in Oberwart seinen ersten Weltcupsieg einheimste, holte im Gleichschritt dazu seine Clubkollegin Tina Zeltner Silber in Rom.

Neue Gewichtsklasse

Ihr sensationelles Comeback nach zwei Jahren auf internationaler Bühne krönte Zeltner (als Debütantin in der neuen Gewichtsklasse bis 63 kg) mit ihrer insgesamt bereits 9. Weltcup-Medaille. Lukas Reiter ist der erste Österreicher seit Olympia-Silbermedaillengewinner Lupo Paischer, der wieder bei den Männern einen Heimweltcup für Österreich gewinnen konnte. Trainervater Adi Zeltner freut sich riesig über den gelungenen starken Wiedereinstieg von Tochter Tina und das erste Weltcup-Gold für Lukas Reiter.



Meister-Ticket in die Champions League



ASKÖ-LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: **Rupert Dworak**
Landesgeschäftsführer: **Kurt Ebruster**
Adresse: **Dr.-Theodor-Körner-Straße 64, 2521 Trumau**

Tel.: +43/(0)2253/618 77
Fax: +43/(0)2253/618 77-14
E-Mail: office@askoenoe.at
Website: www.askoenoe.at

Subventionen an Sportvereine

Drei Vereine freuten sich über Unterstützungsschecks der ASKÖ Niederösterreich, überreicht von Präsident Rupert Dworak (vorne Mitte). Für Bauinvestitionen bzw. Geräteanschaffungen erhielt der SC Eurotor Neunkirchen € 5.720,-, der SV Sportfreunde Pottschach bekam für die Sanierung des Spielfeldes € 2.745,- und der ESV Olympia Gloggnitz für die Überdachung der Stocksportanlage € 2.450,-. Neben Vertretern der drei Vereine wohnten der Übergabe der Ternitzer Vizebürgermeister Christian Samwald, ASKÖ-Bezirksobmann Heinz Oberer (vorne v.l.) und ASKÖ-Landessekretär Kurt Ebruster (stehend r.) bei.



Zwei Siege im Play-off-Finale gegen FC Diamant Linz (9:7, 4:3) sicherten dem 1. FC Murexin Allstars den Titel in der höchsten österreichischen Futsal-Liga. Nach 2009 und 2012 ist es der dritte Meistertitel der Vereinsgeschichte. Mit Samir Nuhanovic stellten sie den besten Spieler der Saison. Dieser Titelgewinn ist zugleich das Ticket für die Teilnahme an der UEFA Futsal Champions League Ende August.

Futsal ist der offizielle Hallenfußball der UEFA und FIFA und wird seit 2006 in Österreich gespielt.



SILBERNER LORBEER



Naturbahn-Rodelweltmeisterin 2017 **Tina Unterberger** (2. v. r.), flankiert von **Fritz Hochmair**, Landesrätin **Birgit Gerstorfer** (2. v. l.) und **Anita Rackaseder**.

Auszeichnungen für Spitzen-Erfolge



Der sportliche Nachwuchs (**Christine Oberfichtner**, Tischtennis) sowie Spitzensportler der allgemeinen Klasse (**Markus Achleitner**, Skibob) wurden geehrt.

Welt- und Europameister sowie Teilnehmer an WM und EM und mehr als 260 Staatsmeistertitel wurden in der Leondinger Kürnberghalle gefeiert.

Drei Viertel aller Staatsmeistertitel entfielen 2017 auf Sportler aus oberösterreichischen ASKÖ-Vereinen. Die Lorbeeranleiheung ist ein Fixpunkt im Sportkalender. Für Präsident Fritz Hochmair war es die letzte Ehrung in seiner Funktion: „Die jahrelange harte Arbeit, um im Spitzensport erfolgreich sein zu können, soll regelmäßig bewusst gemacht werden. Es war mir stets ein besonderes Anliegen, die Spitzenleistungen der Athleten zu würdigen.“

Botschaft

Die ebenso aus Wels stammende zweifache Europameisterin, Judoass Sabrina Filzmoser, hat eine spezielle Verbindung zu Fritz Hochmair. Er ist von den hervorragenden Leistungen der Sportlerin ebenso begeistert wie von ihrem sozialen Engagement und ihrer Leidenschaft für den Sport. Sabrina konnte nicht persönlich anwesend sein, würdigte Hochmair jedoch mit einer Videobotschaft und bedankte sich für die Unterstützung während ihrer Karriere.

Spitzenerfolge 2017

Sowohl im Jugend- als auch Erwachsenenbereich gab es etliche Medaillengewinner und Platzierte bei WM und EM aus ASKÖ-Vereinen. Die ASKÖ Oberösterreich ist als erfolgreichster Dachverband die Heimat zahlreicher Spitzensportler: 191 Österreichische Staatsmeister, 76 Österreichische Meister, 96 Teilnahmen bei EM, davon 8 Medaillen, 40 Teilnahmen bei WM, davon 11 Medaillen, 5 Teilnahmen bei Olympischen Jugendspielen. „Die Erfolge zeigen, dass unsere Vereine eine Top-Arbeit leisten“, freut sich Landesgeschäftsführerin Anita Rackaseder.



ASKÖ-LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Präsident: Fritz Hochmair
Landesgeschäftsführerin: Anita Rackaseder
Adresse: Hölderlinstraße 26,
4040 Linz
Tel.: +43/(0)732/73 03 44
Fax: +43/(0)732/73 03 44-33
E-Mail: lv@askoe-ooe.at
Website: www.askoe-ooe.at

AUSZEICHNUNG



Da sich in der Volksschule Rif-Rehhof sehr viel um Bewegung dreht, wurde ihr die Auszeichnung „**Bewegungsfreundliche Volksschule**“ verliehen.

ASKÖ Salzburg-Präsident Gerhard Schmidt übergab die Auszeichnung zur „Bewegungsfreundlichen Volksschule“ an Direktorin Angela Trinker. Stellvertretend für alle Kinder und Pädago-



Überreichung der Plakette „Bewegungsfreundliche Volksschule“: ASKÖ Salzburg-Präsident **Gerhard Schmidt** gemeinsam mit der Direktorin der Volksschule Rif-Rehhof **Angela Trinker**.

ginnen der Schule nahmen die Schüler der 1. Klasse gemeinsam mit Klassenlehrerin Theresa Bazzanella die Auszeichnung entgegen.

Zusätzlich erhielt die Schule einen Hopsi Hopper Land-Bewegungstepich sowie Hopsi Hopper-Bewegungsplakate, die den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder fördern und fördern sollen.

Hopsi Hopper-Trainer Michael Goller, der bereits lange Zeit mit der Volksschule Rif-Rehhof zusammenarbeitet: „Aus Sicht eines Sportwissenschaftlers und Pädagogen ist es schön zu sehen, wie sehr und in welcher Form sich das Team dieser Schule engagiert, um den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zu bieten, und das seit vielen Jahren. Das muss unterstützt und ausgezeichnet werden!“

Die Volksschule Rif-Rehhof und die ASKÖ Salzburg kooperieren seit vielen Jahren bei diversen Bewegungsaktivitäten, egal ob in Form von Bewegungseinheiten, Spielefesten oder auch auf dem Eislaufplatz, hier gemeinsam mit dem ASKÖ-Mitgliedsverein EC Red Bull Salzburg.

NEUE KOOPERATIONEN DER ASKÖ SALZBURG

- **MELASAN** ist ein österreichischer Hersteller hochwertiger und natürlicher Nahrungsergänzungsmittel. MELASAN SPORT wurde speziell für die Bedürfnisse bei körperlicher Belastung entwickelt.
- **Fa. Albus Salzkraft Reisen GmbH** bietet die Möglichkeit, Busse für Trainings- und Wettkampffahrten, vom Neun- bis zum 79-Sitzer, zu einem vergünstigten ASKÖ-Preis zu buchen.
- Mitgliedsvereine der ASKÖ Salzburg erhalten bei beiden Kooperationspartnern besonders günstige Konditionen. Detaillierte Informationen finden Sie unter: askoe-salzburg.at/de/service-infos



ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann,
Oliver Jarau
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg
Tel.: +43/(0)662/87 16 23
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4
E-Mail: office@askoe-salzburg.at
Website: www.askoe-salzburg.at



HAUPTSACHE DRAUSSEN

Das war der „Draußen aktiv gesund“-Winter



Das Gemeinschaftsprojekt hat seine erste Wintersaison beendet. Es gelang auch, **eine neue Community** mit neuen Aktivitäten zu bilden.

Wie bereits in der letzten Ausgabe von „move“ berichtet, starteten die ASKÖ Steiermark und die Naturfreunde Steiermark mit Ende des vergangenen Jahres ein gemeinsames Projekt. Mit dem vielsagenden Titel „Draußen aktiv gesund“ wurde eine Auswahl an Aktivitäten draußen in freier Natur getroffen.

Neben einer Webseite (www.draussen-aktiv-gesund.at) wurde ein Social-Media-Kanal auf Facebook eingerichtet. Inhaltliche Schwerpunkte waren 7 Skitouren, 4 Skitechnik- und Freeride-Events sowie 4 Workshops („Draußen sicher unterwegs“ bzw. „Notfall Lawine“). Durch großartiges Engagement aller Beteiligten

konnte neben vielen Zugriffen auf Webseite und Facebook eine aktive Gemeinschaft von rund 150 Freunden von freudvoller Bewegung draußen aufgebaut werden.

Wie geht es weiter?

Das Sommerprogramm ist in Ausarbeitung und soll mit zahlreichen Aktivitäten wie Wandern, Klettersteiggehen, Sportklettern, Bouldern und Mountainbiken gefüllt werden. Dein Interesse ist geweckt? Dann schau vorbei auf www.draussen-aktiv-gesund.at, melde dich zum Newsletter an und vielleicht bist auch du schon bald dabei, wenn wir wieder draußen in freier Natur unterwegs sind.

Vorstellung: Olympia-Bronzener Lukas Klapfer

- geboren am 25.12.1985 in Eisenerz
- lebt mit Lebensgefährtin und Tochter Valentina (5) in Trofaiach
- machte seine ersten Sprünge auf der alten Eisenerzer Anlage unter Reinhold Bachler und Gerhard Niederhammer, die ihn jahrelang als Trainer begleiteten
- wechselte im Jugendbereich zu den Kombinierern, erzielte schöne nationale und internationale Erfolge
- Absolvent des NAZ Eisenerz
- oftmaliger Staatsmeister in der Nordischen Kombination
- Weltcupplatzierungen, seit 8 Jahren Mitglied der Nationalmannschaft
- vor 3 Jahren Vereinswechsel von WSV Eisenerz zum SC Erzbergland
- Erfolge bei den Olympischen Spielen 2018 in PyeongChang



- Bronzemedaille in der Nordischen Kombination, Einzel
- Bronzemedaille – Nordische Kombination – Team Großschanze

GPA

SPORTLICHE BETREUUNG

Bewegung und Spaß in den Ferien



Ab Sommer 2018 bietet die ASKÖ-Tirol neben den bisherigen 5 **Feriensportwochen** in Innsbruck und Rum nun auch 3 Feriensportwochen in der Partnergemeinde Steinach am Brenner für Kinder im Tiroler Wipptal an.

Die Feriensportwochen für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren bieten jede Menge Bewegung, Sport, Spiel und Spaß!

In Telfs schlugen die Wellen hoch

Die Tiroler Elite im Schwimmsport war in spannenden Läufen bei den Hallenmeisterschaften auf der Jagd nach Medaillen, neuen persönlichen Bestzeiten und unvergesslichen Momenten. Das Team vom Make It Happen Swim Zillertal lieferte tolle Ergebnisse ab. Die Erfolge der Make It Happen Youngsters bei den Tiroler Meisterschaften:

- Tabea Huys schwamm 8-mal Meisterschaftsgold, einen Vizemeistertitel und gewann die Jugendklasse I
- Marius Brandauer gewann Meisterschaftsgold, wurde

4-facher Vizemeister und holte sich einmal Bronze

- Luis Huter gewann Meisterschaftsgold
- Sophia Sammer wurde 5-fache Vizemeisterin und erschwamm eine Bronzemedaille
- Helena Sammer freute sich über 2 Vizemeistertitel und zweimal Bronze
- Das 5er-Team schaffte es, bei 308 Teilnehmern auf Platz 4 im Ranking der 15 gestarteten Tiroler Schwimmvereine. Eine unfassbare Erfolgsbilanz!



ASKÖ Tyrolean Apnea



Der 6. ASKÖ Tyrolean Apnea Cup wurde vom Verein Alpnoe.org und A.I.D.A. Austria am Universitäts-Sportinstitut Innsbruck organisiert. Dabei erreichte der Slowene **Andrej Ropret** mit 176 m Streckentauchen ohne Flossen einen neuen Nationalrekord in Slowenien.

ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner
Adresse: Schlossstraße 20,
8020 Graz

Tel.: +43/(0)316/58 33 54
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88
E-Mail: office@askoe-steiermark.at
Website: www.askoe-steiermark.at

ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler
Landesgeschäftsführer: Claudia Stern
Adresse: Langer Weg 15,
6020 Innsbruck

Tel.: +43/(0)512/58 91 12
Fax: +43/(0)512/58 91 12-15
E-Mail: office@askoe-tirol.at
Website: www.askoe-tirol.at



NACHGEFRAGT



Von Rajko Schermer

Längläufer Dominik Baldauf vom SV Sulzberg startete bei den Olympischen Spielen in PyeongChang. Mit den Platzierungen Sprint (35.), Skating (42.), Staffel (13.) und Teamsprint (16.) war er nicht ganz zufrieden. Mit seinen 26 Jahren kommt Dominik jetzt in das beste Alter für den Skilanglauf. Wir drücken ihm die Daumen und freuen uns auf ein Wiedersehen in Peking 2022.

Dominik, erzähl bitte, wie ging es dir in PyeongChang?

Leider konnte ich meine gute Form nicht mitnehmen. Die Olympischen Spiele waren trotzdem ein sehr schönes, hoffentlich nicht einzigartiges Erlebnis für mich. Die Menschen habe ich als sehr freundlich empfunden. Wir waren zu acht in einem Appartement – mit 5 Quadratmeter kleinen Zimmern – untergebracht. Neben einem

Bett und einem Schrank passten nur noch meine Taschen rein, dann war das Zimmer voll. Kontakt zu Athleten aus anderen Sportarten gab es im Speisesaal oder auch im Kraftraum. Im Olympischen Dorf konzentriert sich jeder Sportler auf die Vorbereitung. Einige Male besuchten wir das Österreichische Haus, wo es super Essen gab – das wurde ja auch mit Vorarlberger Unterstützung zubereitet. Die Stadien waren bei den Langlaufwettbewerben gefüllt und die Atmosphäre sehr gut. Ich war auch zweimal in der Stadt, dort herrschte eine tolle Stimmung.

Wie geht es jetzt bei dir weiter?

Der nächste Höhepunkt ist die Heim-WM in Seefeld 2019. Jetzt werde ich mir einen Wunsch erfüllen und den Wasalauf in Schweden bestreiten. Zu diesem Lauf habe ich eine persönliche Beziehung. Mein Vater hat dort schon einige Male teilgenommen und ich bin

mit seinen Vorbereitungen dazu quasi aufgewachsen. Er wird beim Nachtlauf an den Start gehen und mich dann beim 90-km-Lauf betreuen. Dann geht es mental erfrischt in die Vorbereitung für 2019. (Anmerkung: Dominik Baldauf wurde 71. beim 94. Wasalauf.)

Heim-Eisstock-WM in Amstetten



Das österreichische Team mit der Bregenzerin **Susanne Sohm-Armellini** holte Gold in der Mannschaft. Susanne Sohm-Armellini errang den 2. Platz im Einzel und heimste damit ihre 36. Medaille bei Europameisterschaften bzw. Weltmeisterschaften ein.

AUF ZU DEN TRAININGS

Es „läuft“ wieder!

Die neunte Saison der Laufinitiative „Wienläuft“ wird wieder von wöchentlichen Trainings begleitet.

Mit Österreichs Laufopening – dem „Laufen hilft“-Lauf – wurde die diesjährige Laufsaison gestartet. Insgesamt zählen heuer 26 Läufe zur Wienläuft-Cupwertung. Unterschiedliche Bewerbe sowie Laufstrecken ermöglichen den Sportbegeisterten, aus einem passenden Angebot an Laufveranstaltungen zu wählen. Neben dem Praterblüten-Lauf zählen auch der X-Cross Run sowie der Vienna Night

Run zu den Klassikern. Für Kinder ist der SPOKI Summerstage Lauf ein besonderes Highlight. In kostenlosen Trainings können Interessierte mit Lauftrainern bzw. Nordic-Walking-Instruk-



toren ihre Techniken verfeinern und gemeinsam trainieren. Wir freuen uns auf eine gemeinsame tolle Laufsaison! Weitere Infos zu den Trainings und Laufbewerben unter: www.wienlauft.at

Der BBSV Wien ASKÖ veranstaltete gemeinsam mit dem Wiener Skiverband einen Renntag in Niederalpl/Mürzsteg.

Kinder aus den Jahrgängen 2006 bis 2010 konnten in den Bewerben Riesen-

torlauf, Slalom sowie Gleit- und Speed-Test teilnehmen. Die Organisatoren freuten sich über die rege Teilnahme von 45 Kindern. Bei sonnigen Wetterverhältnissen hatten die jungen Sportler einen abwechslungsreichen Tag und

wurden tatkräftig von den Erwachsenen unterstützt und bejubelt. „Das war urcool“, hörte man den Nachwuchs am Ende des Tages sagen. Obwohl nicht jedes Kind auf dem Podest stehen konnte, waren alle Teilnehmer des Renntages heimliche Gewinner: Die Skistars von morgen sitzen schon in den Startlöchern!



Ehre, wem Ehre gebührt

Im Wiener Rathaus wurden die Auszeichnungen an Sportlerinnen und Funktionärinnen verliehen.

Das Sportehrenzeichen der Stadt Wien wurde Ursula Mortinger für ihre großen Verdienste im Sport und Ria Richetzky für ihre sensationellen Erfolge in der Sparte Handball überreicht. Andrea Gruber erhielt für ihren Weltmeistertitel in Jiu-Jitsu den Sportpreis der Stadt Wien.

Die Ehrungen erfolgten durch Gemeinderat Peko Baxant, in Vertretung von Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny. Unter den Gratulanten waren ASKÖ WAT Wien-Präsident Johann Schweiger und ASKÖ-Vizepräsidentin für Fitness und Gesundheitsförderung Petra Huber.



Sonja Landsteiner, Karl Blecha, Andrea Gruber, Ria Richetzky, Ursula Mortinger, Petra Huber und Johnny Schweiger.

ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz

Tel.: +43/(0)664/73 12 16 01
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at
Website: www.askoe-vorarlberg.at

ASKÖ WAT WIEN

Präsidenten: Johann Schweiger, Christian Pöttler
Leitung Landesgeschäftsstelle: Sonja Landsteiner
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1,

Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien
Tel.: +43/(0)1/226 00 17
E-Mail: office@askoewat.wien
Websites: www.askoewat.wien,
www.askoe-wien.at, www.wat.at

Sicherheitstage E-Bike

E-Bikes boomen in ganz Österreich. Sie stehen für Umweltfreundlichkeit und bequemes Radeln, bergen aber auch Risiken. Was sollte man beachten?

Die Naturfreunde Österreich starten im April 2018 gemeinsam mit dem ARBÖ und der Wiener Städtischen Versicherung eine Sicherheitsaktion für E-Biker.

Freizeitsportlern und vor allem älteren Personen bieten E-Bikes ganz neue Optionen der Fortbewegung. Durch bisher ungewohnte Beschleunigungsvorgänge und Kurvengeschwindigkeiten stoßen jedoch relativ viele schnell an die Grenzen ihrer technischen Fahrfertigkeiten, und das sichere Pilotieren des E-Bikes kann oftmals nicht in allen Situationen gewährleistet werden. Damit gefährden sich E-Biker nicht nur selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.

Sicher durch Simulation

Den zweifelsohne positiven Aspekten wie Umweltverträglichkeit und Bewegung an der frischen Luft stehen die Unfallzahlen gegenüber. Allein im Jahr 2016 verunfallten laut Kuratorium für Verkehrssicherheit 3.700 E-Bike-Fahrer – also rund zehn pro Tag – so schwer, dass sie im Spital behandelt werden

mussten. Leider gibt es auch Unfälle (vor allem von älteren Personen) mit tödlichem Ausgang. Wenn die Zahl der E-Bike-Fahrer weiter zunimmt, ist auch mit einem weiteren Anstieg der Unfälle zu rechnen. Hauptgründe für Unfälle mit einem E-Bike sind höhere Geschwindigkeiten und der daraus resultierende längere Bremsweg sowie die andere Kurvendynamik.

Die Naturfreunde Österreich veranstalten daher 2018 eine bundesweite

E-Bike-Sicherheitskampagne, in deren Rahmen Fachleute Fahrsicherheitstrainings leiten und wertvolle Informationen über einen sicheren und verantwortungsbewussten Umgang mit E-Bikes geben. In Kooperation mit Experten wurde eine interaktive Plattform entwickelt, mit der E-Bike-Fahrten simuliert werden können. Die Plattformneigung ist verstellbar; dadurch kann man richtiges Bremsen und Reagieren in unterschiedlichen Situationen trainieren. Eine Virtual-Reality-Brille sorgt zusätzlich für eine authentische und einzigartige Erfahrung.

KOSTENLOSE SICHERHEITSTAGE FÜR E-BIKER 2018

27. April: Kickoff, Ludersdorf/Steiermark

1. Mai: Dornbirn/Vorarlberg

5. Mai: Alpenarena Villach/Kärnten

24. Mai: Marktplatz, Innsbruck/Tirol

27. Mai: Mattersburg/Burgenland

23. Juni: Wilhelmsburg/Niederösterreich

25. September: Salzburg Stadt

26. Oktober: Rathausplatz, Wien

Nähere Infos zum E-Bike-Schwerpunkt der Naturfreunde Österreich unter: www.sicherheitstage.naturfreunde.at

Programm im Rahmen der Sicherheitstage:

- Virtuelles Erleben (VR-Brille) der Unterschiede zwischen E-Bike und einem normalen Fahrrad
- Kennenlernen und Test der neuesten KTM E-Bike-Modelle
- Hindernisparcours zum Testen der Fahreigenschaften
- Geführte E-Bike-Touren (nicht bei allen Terminen)
- Detaillierte Information vom Rad-sport-Experten

NATURFREUNDE ÖSTERREICH



fit & gesund

Respekt für ALLE!

Anlässlich der Bemühungen der Plattform „100 % Sport“ für mehr Respekt und Sicherheit im Sport, für Fair Play und eine Geschlechter-Gleichbehandlung setzen wir uns in dieser Ausgabe mit dem Terminus „Respekt“ näher auseinander.

Das Wort „Respekt“ kommt aus dem Lateinischen – respectus: „Zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigung“ – und bezeichnet eine Form der Wertschätzung und Aufmerksamkeit gegenüber einem anderen Lebewesen. Betrachtet man die pädagogische Perspektive von Respekt näher, stellt sich heraus, dass den Gegenbegriff zu Respekt der Ausdruck Missachtung bildet.

Deswegen ist ein respektvolles Miteinander, eine gegenseitige Akzeptanz beider Geschlechter, auch wenn Mann und Frau manchmal anders denken und ticken, wichtig. Gerade im Sport haben wir eine große Verantwortung und Vorbildwirkung in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Diesen werden wir am besten gerecht, wenn Frauen und Männer **gemeinsam** den respektvollen Umgang **miteinander** – ohne Demütigung und Herablassung – pflegen.

Verantwortung übernehmen heißt, auf allen Sektoren für diese Thematik zu sensibilisieren. Hinschauen, nicht nur reden, sondern auch aufzeigen und handeln, wenn Ungerechtigkeiten auffallen.

Nur ein ehrlicher Umgang mit diesem Thema kann eine gesunde Basis für die Entwicklung unserer Gesellschaft bilden. Mann und Frau im Sport – sich **gemeinsam respektvoll** bewegen, mehr erreichen!

Respekt und Gleichberechtigung sind ein wichtiger Baustein der Gesundheitsförderung. Die Fitnessstage in Maria Alm sind ein hervorragendes Beispiel dafür.



ELISABETH JETZINGER, FIT-KOORDINATORIN IM ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

„Bewegung ist auch immer Begegnung. Es gilt, Bewegungsangebote und Begegnungszonen zu bilden.“





ASKÖ Fit-Programm WIRKT!

Umsetzung, Leistung, Wirkung. Das nachfolgend dargestellte ASKÖ Fit-Programm wird in ganz Österreich vom ASKÖ-Bundesnetzwerk zur Förderung von gesundheitsorientierter Bewegung und Sport koordiniert.

Dazu gehören die ASKÖ Fit-Koordinatoren auf Bundes- und Landesebene (siehe www.gesundheitssport.at) und ihre Assistenten. Anhand von

» Durch die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der gesundheits- und fitness-orientierten Bewegungs- und Sportangebote wird dem Mitglieder-schwund in den Sportvereinen mit adäquaten Programmen begegnet.

Univ.-Prof. Dr. Otmar Weiß, Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien (externer Evaluator)

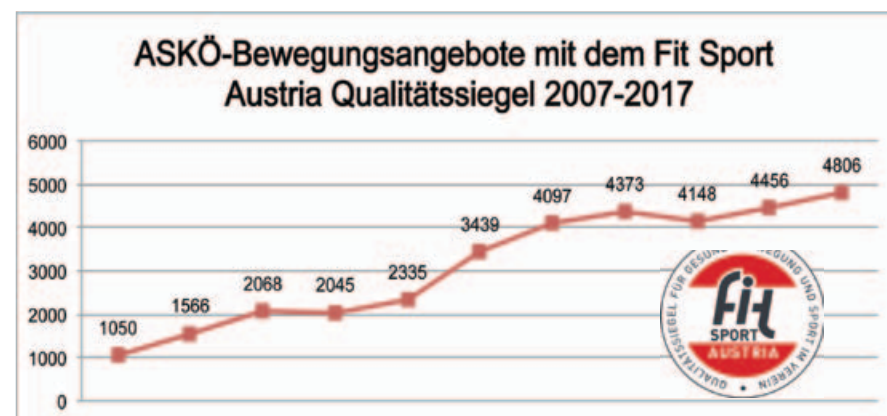
29 Zielindikatoren wird die Arbeit dieser Struktur sichtbar und extern evaluiert. Nachfolgend eine Zusammenfassung.

Bewegungsangebote, Gruppen, Personen

4.809 ASKÖ Fit-Bewegungsangebote in ganz Österreich mit dem Fit Sport Austria Qualitätssiegel waren zum Stichtag 31. Dezember 2017 aus der Fit Sport Austria-Datenbank abrufbar, dies entspricht 56 % aller Angebote. Unter „Bewegung brings“ auf www.fitsportaustria.at und der ASKÖ-Homepage www.gesundheitssport.at sind durch Eingabe der Postleitzahl wohnortnahe Angebote zu finden.

Darüber hinaus gibt es weitere Bewegungsangebote ohne Qualitätssiegel. Insgesamt wurden im Jahr 2017 für die Bereiche Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren Bewegungs-

angebote an 2.244 Standorten mit 7.052 Bewegungsgruppen erhoben. Bundesweit wurden durchschnittlich 14,3 Personen pro Gruppe gezählt, woraus sich insgesamt die Zahl von 100.844 Personen errechnet, die am ASKÖ Fit-Programm teilnahmen.



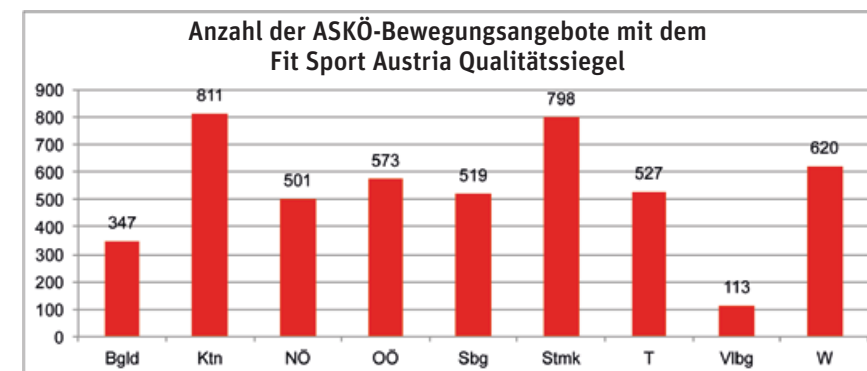
55 Fit-Projekte werden in den ASKÖ-Landesverbänden zusätzlich zu den bundesweiten Vorhaben umgesetzt.

» Ein wesentlicher Faktor, der die Menschen motiviert, an ASKÖ Fit-Bewegungsangeboten teilzunehmen, ist das überdurchschnittliche Einfühlungsvermögen der Übungsleiter.

Dr. Michael Benesch (externer Evaluator)

aus- und Fortbildung von Übungsleitern ist eine wesentliche Voraussetzung für die Qualität und Nachhaltigkeit der Bewegungsangebote. 470 Personen nahmen 2017 bundesweit an Fit-Ausbildungen im Bereich Kinder, Erwachsene, Senioren teil, bei Fortbildungen wurden 2.400 Teilnahmen registriert.

Die Qualität der ASKÖ Fit-Angebote wird über Schulnoten für den Inhalt





und das Einfühlungsvermögen der Übungsleiter sowie mit dem Prozentsatz für die Weiterempfehlung ausgedrückt.

Die Beurteilung des Inhalts mit Schulnoten für diese Bewegungsangebote liegt mit einem bundesweiten Mittelwert von 1,18 ausgezeichnet hoch. 83,6 % von 1.117 Personen beurteilten das ASKÖ Fit-Bewegungsangebot mit „Sehr gut“, 15 % mit „Gut“, 1,2 % mit „Befriedigend“ und 0,2 % mit „Genügend“.

von 1,15 erhoben. 86,1 % beurteilten das Einfühlungsvermögen mit den Noten „Sehr gut“, 13,2 % mit „Gut“ und 0,7 % mit „Befriedigend“.

Top-Referenzen

Ein Zusammenhang zwischen den beiden vorgenannten Faktoren und der Weiterempfehlung wurde statistisch signifikant nachgewiesen. Bundesweit würden 96,8 % (n=1.073) der Befragten das ASKÖ Fit-Bewegungsangebot weiteremp-



Wer die ASKÖ-Bewegungsangebote direkt kennengelernt hat, beurteilt sie besser als jene, die sie noch nicht kennen. Die Weiterempfehlungsrate von 97 % sagt alles.

Dr. Michael Benesch (externer Evaluator)

fehlen. Die Weiterempfehlungsraten in den Bundesländern lagen zwischen rund 85 % und 100 %. Nicht weiterempfehlen würden es 0,5 %, 2,7 % hatten dazu keine Meinung.



Die Qualität des Lernens geht Hand in Hand mit der Qualität sozialer Beziehungen. Was und wie der Mensch lernt und was er ist, hängt weitgehend von der Beziehungsebene im Rahmen von Kommunikation ab. Die Beziehungsebene steht im Mittelpunkt der ASKÖ-Bewegungs- und Sportprogramme.

Univ.-Prof. Dr. Otmar Weiß, Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien (externer Evaluator)

Ein wesentlicher Faktor der sozialen Qualität des Bewegungsangebotes ist das Einfühlungsvermögen der Übungsleiter. Bundesweit wurde für diesen Zielindikator ein Mittelwert



100.844 TeilnehmerInnen bei ASKÖ Fit-Angeboten

davon
92,7%

gesundheitswirksam aktiv
(mindestens 1-2x pro Woche)
= 93.482 Personen

€ 187

erspart eine gesundheitswirksam aktive Person an Krankheitskosten pro Jahr



4.809
ASKÖ Fit-Angebote
mit **Qualitätssiegel**



sehr gut
für **Inhalt** des
Bewegungsangebotes



sehr gut
für **Einfühlungsvermögen**
der ÜbungsleiterInnen

96,8%
empfehlen
ASKÖ Fit-Angebote
weiter



Omid vermittelt den Kids mit großer Freude seine Kenntnisse.

Gemeinsame

Die ASKÖ hat **im Bereich der Integration** zwei Projekte abgeschlossen. „Sport Fair bindet“ mit dem Schwerpunkt auf Mädchen und Frauen und „Kleinprojekte zur Förderung von Integration im Breitensport“. Letztere setzen den Fokus auf Vereine und ihr Engagement im Bereich der Integration.

Sport ist nicht per se integrativ, sondern erfordert ein beidseitiges Aufeinander-Zugehen, Offenheit und die Bereitschaft, voneinander zu lernen. Einer der Vereine, die tagtäglich Integration leben und Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenbringen, ist der Tiroler Taekwondo-Verein TWS Innsbruck mit Obmann Christian Huber und seinem Trainer-Team.

Gut aufgenommen

Omid Jafarzadeh Andabil ist seit kurzem Teil dieses Teams. Seine ersten Taekwondo-Erfahrungen machte er, unterstützt von seiner Familie, bereits mit sechs Jahren im Iran. Mit viel Begeisterung und konsequentem Training erreichte er den 2. Dan. Als Omid 21 Jahre alt war, musste er aus seiner Heimatstadt flüchten und kam 2015 nach Österreich. Auch hier wollte er seine Freude an diesem Sport mit anderen teilen und recherchierte im Internet. So stieß er auf den Innsbrucker Verein. „Sofort war ich begeistert. Ich bin auch sehr glücklich darüber, dass ich so freundlich und warm empfangen worden bin.“

Durch dieses herzliche Willkommen ermutigt und dank vieler gemeinsamer Trainingseinheiten wuchs Omid sehr schnell in die Gemeinschaft hinein. „Ich fühle mich in diesem Team sehr wohl – und es ist eine Ehre, dass ich meinen Verein nun auch bei internationalen Turnieren vertreten darf.“

Mit viel Engagement setzte Omid den nächsten Schritt und begann mit der Ausbildung zum Taekwondo-Instruktor-Assistenten. Auch die Prüfung zum Landeskampfrichter hat er bestanden. Mit Herz und Empathie trainiert Omid nun auch eine eigene Kindergruppe.

Große Ziele

Auf die Frage „Wie sieht deine Zukunft im Taekwondo aus?“ antwortet er: „Ich möchte demnächst meine Prüfung zum 3. Dan machen und den Instruktor positiv abschließen.“

Und dann verrät er lachend: „Mein großes Ziel ist es, in die österreichische Nationalmannschaft zu kommen, um für meine neue Heimat Österreich zu kämpfen und hoffentlich auch zu gewinnen.“

TIROLER TAEKWONDO VEREIN

www.askoe.at



Freude am Sport

Sicherheits-Pass.Gold

Der Familien-Rundum-Schutz
für Reise und Mobilität exklusiv für ARBÖ-Mitglieder

Jetzt Sicherheits-Pass.Gold bestellen und bis 31. Dezember 2018
GRATIS ARBÖ-Mitgliedschaft für Ihre Familie sichern.*

- Abschleppdienst, **Kostenübernahme bis € 500,-** statt € 250,-
- Wildschadenvergütung, **Kostenübernahme bis € 1.200,-** statt € 600,-
- Krankenversicherung im Ausland, **Kostenübernahme bis € 150.000,-** statt € 75.000,-
- Hubschrauberrettung, **Kostenübernahme bis € 20.000,-** statt € 10.000,-

Infos ☎ 050-123-123 und
auf www.sicherheitspass.at

ARBÖ-Fan werden · [f](#) [t](#) [i](#) [n](#) · arboe123



ARBÖ

* Angebot gültig bei erstmaligem Abschluss des Sicherheits-Pass.Gold. Voraussetzung: Leistungsberechtigte Familienangehörige werden dem ARBÖ bekanntgegeben. Die GRATIS ARBÖ-Mitgliedschaft und somit auch die Leistungsberechtigung für Lebensgefährte(in)/Gatte(in) und deren Kind/er endet automatisch am 31. Dezember 2018. Um die Familie und alle Kfz der Familie auch im Folgejahr zu schützen, ist neben der Bestellung des Sicherheits-Pass.Gold dann auch eine entsprechende kostenpflichtige Partner-Mitgliedschaft für Lebensgefährte(in)/Gatte(in) und eine gratis free4u-Mitgliedschaft für Kinder bis 19 Jahre Voraussetzung.



ISTOCK BY GETTY IMAGES

FIT-InFORM

FIT-InFORM, FIT-Ausbildungen, Fit-ÜbungsleiterIn

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – NIEDERÖSTERREICH 2018

Module Basic: 15./16. 9. oder 29./30. 10. 2018, Trumau
Prüfung Modul Basic: 24. 11. bzw. 1. 12. 2018, Trumau

Module Erwachsene: 6./7. 10. und 17. 11. 2018, ABC Trumau
Prüfung Modul Erwachsene: 24. 11. 2018, ABC Trumau

Modul Senioren: 13. und 14. 10. 2018 und 18. 11. 2018, ABC Trumau
Prüfung Modul Senioren: 1. 12. 2018, ABC Trumau

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – STEIERMARK 2018

Modul Basic: 5.–6. 5. 2018, ABC Graz
Modul Kinder: 31. 8.–2. 9. 2018, Sporthalle Trieben
Prüfung Modul Kinder: 13. 10. 2018, Sporthalle Trieben

Modul Mentalbehindertensport: 15.–17. 6. 2018, ASO/ZIS Kapfenberg
Prüfung Modul Mentalbehindertensport: 30. 6. 2018, ASO/ZIS Kapfenberg

Modul Anfängerschwimmen: 22.–24. 6. 2018, Jufa Veitsch
Prüfung Modul Anfängerschwimmen: 7. 7. 2018, Jufa Veitsch

Modul Senioren: 9.–11. 11. 2018, ABC Graz
Prüfung Modul Senioren: 1. 12. 2018, ABC Graz

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – TIROL

Modul Basic: 7./8. 4. 2018, ABC Innsbruck
Modul Senioren: 21./22. 4. 2018 und 28./29. 4. 2018, ABC Innsbruck
Prüfung Modul Senioren: 26. 5. 2018, ABC Innsbruck

Modul Nordic Walking: 21./22. 4. 2018, ABC Innsbruck
Prüfung Modul Nordic Walking: 22. 4. 2018, ABC Innsbruck

Modul Basic: 22./23. 9. 2018, ABC Innsbruck
Modul Kinder/Jugend: 29./30. 9. 2018 und 6./7. 10. 2018, VS Rum
Prüfung Modul Kinder/Jugend: 20. 10. 2018, VS Rum

SportinstruktorInnen mit dem Schwerpunkt Fit

Sportinstruktorinnen und Sportinstruktoren mit dem Schwerpunkt Fit – gesundheitsorientiertes und präventives Sporttreiben für Kinder und Jugendliche

BSPA Wien

1. Teil: 5.–11. 8. 2018, BSFZ Schloss Schielleiten
 2. Teil: 26.–28. 9. 2018, Club Sportunion Niederöblarn
 3. Teil: 5.–7. 4. 2019, BSPA Wien, USZ Schmelz
 4. Teil: 4.–11. 8. 2019, BSFZ Faaker See
- Kommissionelle Abschlussprüfung:** 29. 6. 2019, Innsbruck

Informationen: www.bspa.at
 Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisationen sowie der ASKÖ-Landesverbände bzw. unter www.askoe.at/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen



service

VORTRAG**VIELE HINWEISE**

ASKÖ-Rechtsberater Gernot Schaar brachte Licht in die vielen Fragen zum Thema Datenschutz-Grundverordnung. Bei einem Vortrag für Hauptamtliche konnten die Mitarbeiter der ASKÖ-Bundesgeschäftsstelle sowie aus den Landesverbänden WAT Wien und Burgenland in die Materie eintauchen und erhielten Ratschläge, um richtige Lösungen für die Zukunft finden zu können. Schaar erläuterte relevante Informationen aus erster Hand und erklärte, was sich spätestens ab 25. Mai verbindlich ändern wird bzw. worauf achtzugeben ist, wenn es um die Behandlung persönlicher Daten geht. Er gab Informationen zu Begriffen und Definitionen und erklärte die „Bedingungen zur Datenerhebung“ (Einwilligung der Person, Vertragserfüllung, Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, Schutz lebenswichtiger Interessen, Ausführung als dem Verantwortlichen im öffentlichen Interesse übertragene Aufgabe).

Weitere Punkte waren:

- Besondere Kategorien personenbezogener Daten (Stichwort „Sensible Daten“)
- Informationspflicht
- Rechte der Betroffenen (Auskunftsrecht, Recht auf Berichtigung, Recht auf Löschung, Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Recht auf Datenübertragbarkeit)
- Auftragsverarbeiter („Dritte“)
- Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten
- Datenschutzbeauftragter
- Drittländer und internationale Organisationen
- Datenschutz-Folgeabschätzung
- Datensicherheit
- Online-Datenschutz



Die Datenschutz-Grundverordnung (DGSVO) und das Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018 verschärfen die Regelungen des Datenschutzgesetzes 2000 und verpflichten die Verantwortlichen auch zu transparenter und nachvollziehbarer Dokumentation der erhobenen Daten. Der Grundsatz ist Datenminimierung – also nur jene Daten zu erheben, die zu einem berechtigten Zweck auch benötigt werden, und diese sobald wie möglich auch wieder zu löschen. Für alle, die Daten erheben und verarbeiten, bedeutet dies, sich intensiv mit dem eigenen Tun und den eigenen Arbeitsprozessen auseinanderzusetzen und diese gegebenenfalls zu adaptieren. Denn es gibt keine allgemein gültigen Vorlagen, die ohne Zutun einfach implementiert werden können. Die Datenschutz-Grundverordnung und das Datenschutz-Anpassungsgesetz treffen auch Sportvereine und -verbände in vollem Ausmaß.

RUDOLF SIART, STEUERBERATER

„Durch bloße Einhaltung der Formalerfordernisse des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes kann erheblicher Ärger hintangehalten werden.“ Mehr dazu auf Seite 45



PRAE – PAUSCHALE REISEAUFWANDESENTSCHÄDIGUNG

Kein „Freibrief“ für Sportvereine



Gernot Schaar gibt hilfreiche Infos zu Haftungsfragen im Verein.

Anwendbarkeit. Auch für den Breiten-, Fitness- und Gesundheitssport gibt es nunmehr zwar Rechtssicherheit, aber keinen „Freibrief“.

Lange Zeit gab es zwischen dem Sport und den Gebietskrankenkassen (GKK) unterschiedliche Ansichten, ob die im Jahre 2009 eingeführte pauschale Reiseaufwandsentschädigung (in der Folge PRAE) auch für den Breitensport bzw. Breitensportvereine Anwendung findet bzw. finden soll.

Wegen einer von der Bundes-Sportorganisation (BSO) und dem betroffenen Bundesdachverband (ASKÖ) unterstützten Beschwerde hat ein Landesdachverband (ASKÖ Salzburg), vertreten durch den Autor dieses Artikels, ein Musterverfahren gegen die Salzburger GKK vor dem Bundesverwaltungsgericht (BVwG) geführt.

Die GKK vertrat in den vor dem BVwG letztlich bekämpften Bescheiden die Ansicht, dass die PRAE nur für Wettkampfsport gelte, und hat deshalb dem Landesdachverband entsprechende Sozialversicherungsbeiträge für die von diesem im Bereich des Breiten-, Gesundheits- und Fitnesssports eingesetzten Übungsleiter und Trainer vorgeschrieben.

Das BVwG hat in seiner – von der GKK unbekämpft gebliebenen, somit endgültig rechtskräftigen Entscheidung vom 13.11.2017 – der Rechtsansicht des Sportes, dass die PRAE auch für Breitensport bzw. Breitensportvereine sowie für Gesundheits- und Fitnesssport anwendbar

ist, stattgegeben und ausgesprochen, dass auch die im Bereich des Breiten-, Gesundheits- und Fitnesssports tätigen Übungsleiter und Trainer nicht der Versicherungspflicht unterliegen, wenn diese die im Gesetz bestimmten Voraussetzungen erfüllen.

Klärung der Bezeichnung

Vielmehr hat das BVwG unmissverständlich ausgesprochen, dass der dahingehend nicht einschränkend formulierte Gesetzestext sowie die Materialien zur PRAE der Ansicht der GKK, der Gesetzgeber habe mit der PRAE ausschließlich den Wettkampfsport begünstigen wollen, entgegenstehen, und ausgesprochen: „Zusammenfassend ist daher unter Berücksichtigung aller ausgeführten Aspekte nicht anzunehmen, dass der Gesetzgeber eine Einschränkung des Sportbegriffes beabsichtigt hatte, sondern im Gegenteil anzunehmen, dass der Gesetzgeber von einem für alle Erscheinungsfor-

men des Sports offenen und für neue Sportarten zugänglichen Sportbegriff ausgegangen ist. Vom Sportbegriff des § 49 Abs. 3 Z 28 ASVG (Anmerkung: sozialversicherungsrechtliche Normierung der PRAE im ASVG) und des § 1 Z 1 VO 2002/409 idF BGBl II 2002/409 (Anmerkung: Verordnung über beitragsfreie pauschalierte Aufwandsentschädigungen) sind daher sowohl der (Anmerkung: verfahrens-) gegenständlich betroffene Gesundheits- und Fitnesssport umfasst, als auch der Wettkampfsport im Rahmen eines Trainings, welches nicht unmittelbar der Wettkampfvorbereitung dient (Anfänger-, Schnuppertraining ...).“

Weiters hat das BVwG ausgesprochen, dass bei der „Reiseaufwandsentschädigung“ nicht der einkommenssteuerliche (sozialversicherungsrechtliche), sondern der eigenständige sportspezifische (in der Vereinsrichtlinie definierte) Begriff der „Reise“ heranzuziehen ist, sohin „jede Fortbewegung ohne Berücksichtigung von Mindestgrenzen“ (sohin ist eine „Reise“ auch der Weg zum Training/Wettkampf/Spiel im Nachbarhaus). Auch müssen bei Pauschalierungen die Aufwendungen nicht im Einzelnen nachgewiesen werden, da dies dem Ziel einer pauschalierten Berücksichtigung von Aufwendungen widerspräche.

Grenzen einhalten

Letztlich hat das BVwG aber auch klargestellt, dass nur der jeweilige tatsächliche Einsatztag ausbezahlt werden darf (vereinbarte monatliche Fixbezüge sind nicht möglich und führen zum Wegfall der PRAE), wobei aber

eine Mindesttätigkeitsdauer pro Tag nicht gefordert bzw. erforderlich ist.

Mag zwar diese Entscheidung des BVwG für den Sport und die in diesem tätigen gemeinnützigen Sportvereine, vor allem im Bereich des Breiten-, Gesundheits- und Fitnesssports, erfreu-

lich und beruhigend sein, darf aber nicht übersehen werden, dass diese Entscheidung kein „Freibrief“ für gemeinnützige Sportvereine ist, sich bei der Beschäftigung ihrer Übungsleiter und Trainer nicht weiterhin sehr intensiv mit dem Thema der PRAE und deren Anwendbarkeit zu beschäftigen.

Vielmehr hat diese Entscheidung des BVwG die sehr engen Grenzen der Anwendbarkeit der PRAE im gemeinnützigen Sport aufgezeigt. Nur wenn diese eingehalten werden, ist eine Abrechnung über die PRAE zulässig.

Gernot Schaar, Rechtsanwalt
1030 Wien, Metternichgasse 10/3
Tel.: +43/(0)1/997 80 01,
Fax: +43/(0)1/997 80 01-22
g.schaar@schaar-wien.com
www.schaar-wien.com

VORAB ERHEBEN, PRÜFEN, DOKUMENTIEREN UND AUFZEICHNEN

1. Prüfung und Dokumentation der Nebentätigkeit der tätigen oder beabsichtigten Übungsleiter/Trainer beim Sportverein, sohin haben diese tatsächlich einen anderen Hauptberuf/Haupteinnahmequelle – nur dann ist eine Abrechnung mit PRAE zulässig (jedoch nicht zulässig: dieselbe Tätigkeit beim selben Sportverein).
2. Prüfung und Dokumentation der Tätigkeit und ihres Umfangs der tätigen oder beabsichtigten Übungsleiter/Trainer (Tätigkeit im Breiten-, Gesundheits- und Fitnesssport oder Wettkampfsport). Diese dürfen die gesetzlich bestimmten Höchstsätze pro Tag (60 Euro) bzw. pro Monat (540 Euro) nicht überschreiten, andernfalls für diesen Tag/Monat jedenfalls Versicherungspflicht besteht (samt vorheriger verpflichtender Anmeldung bei der jeweiligen GKK).
3. Beschreibung und Leistungsaufzeichnung der Tätigkeit und ihres Umfangs der tätigen oder beabsichtigten Übungsleiter/Trainer in der jeweiligen Tätigkeit (bspw. Ausschreibungen der Übungseinheiten/Trainings/Kurse, Zeitaufstellung des jeweiligen Übungsleiters/Trainers), da dies gegenüber der jeweiligen GKK auf deren Aufforderung nachzuweisen ist.

WICHTIG: Es darf nur der jeweilige tatsächliche Einsatztag ausbezahlt werden (vereinbarte monatliche Fixbezüge sind nicht möglich und führen zum Wegfall der PRAE), wobei aber eine Mindesttätigkeitsdauer pro Tag nicht gefordert ist. WICHTIG: Es dürfen auch keine anderen Kosten (bspw. Fahrtkosten, Übernachtungskosten) aufscheinen bzw. verlangt oder ersetzt werden. Zulässig ist aber, dem Übungsleiter/Trainer eine Zugkarte zu übergeben oder das Hotel direkt zu bezahlen.

4. Sicherstellung der ausreichenden Dokumentation bzw. auch dokumentierten Beurteilung der oben angeführten Punkte im Bezug auf die jeweilige Tätigkeit – sohin ist diese sozialversicherungsfrei (bspw. wegen Ehrenamtlichkeit, Funktionsentschädigung, PRAE) oder ist diese sozialversicherungspflichtig (Dienstvertrag, freier Dienstvertrag samt jeweiliger Geringfügigkeiten) – sowie Sicherstellung der diesbezüglich allenfalls erforderlichen Maßnahmen (Anmeldung bei jeweiliger GKK, Aushändigung Dienstvertrag/Dienstzettel, Abrechnung über PRAE-Formulare).

DER FOTOGRAFAT KLAUS TITZER, ISTOCK BY GETTY IMAGES (2)



Mit den Sportpreisen von Pichl krönen Sie die triumphalsten Momente im Leben und schaffen bleibende Zeichen der Wertschätzung.

Jetzt gleich Katalog anfordern. Neu, gratis und unverbindlich!

Oder schauen Sie im neuen Onlineshop vorbei...

Medaillen

Trophäen

Pokale

Elements

Specials

WWW.PICHL.COM



Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com

Ob bei der FIFA WM 2018 dabei oder nicht ...



Preisvorteil:
bis zu € 6.450,-

... mit den neuen **Hyundai GO!** Sondermodellen gewinnen alle!

i10 GO! bei Leasing schon ab € 9.490,-*	i20 GO! bei Leasing schon ab € 10.990,-*	i30 GO! & i30 Kombi GO! bei Leasing schon ab € 16.990,-*	Tucson GO! bei Leasing schon ab € 23.990,-*	ix20 GO! bei Leasing schon ab € 15.240,-*	i20 Active GO! bei Leasing schon ab € 15.490,-*
		Kombi OHNE Aufpreis!	2WD & 4WD		

MEGADENZEL
ERDBERG

Wolfgang DENZEL Auto AG
Erdbergstraße 189-193, 1030 Wien
Tel.: 01/740 20 - 3773
megadenzel-erdberg.hyundai.at

HYUNDAI

* Preise beinhalten Vorteilbonus und Finanzierungsbonus sowie Hersteller- und Händlerbeteiligung. Finanzierungsbonus gilt bei Leasing über die Denzel Leasing GmbH. Nähere Finanzierungsdetails pro Modell auf www.hyundai.at. Aktionen gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf. Symbolabbildungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

CO₂: 98 - 156 g/km, Verbrauch: 4,7 - 6,5 l Benzin; 3,8 - 6,0 l Diesel/100 km.

www.hyundai.at

STEUERTIPPS VON



Rudolf Siart

Lohndumping: Risiken vermeiden

Das Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (kurz: LSD-BG) ist bereits seit geraumer Zeit gültig und gerade bei Lohnsteuer- und Sozialversicherungsprüfungen immer Gegenstand. Hand aufs Herz, wissen Sie, ob Sie in Ihrem Betrieb den Verpflichtungen vollständig nachkommen?

Besonders heikel ist es dann, wenn Sie Ausländer beschäftigen oder Arbeitskräfte nutzen, die Ihnen von einem ausländischen Unternehmer überlassen werden – durch Entsendung, Arbeitskräfteüberlassung oder im Rahmen eines Werkvertrages. Die Formerfordernisse und die Zuordnung zur Art der Überlassung sind schwierig und von Vorfragen abhängig. Die bloße Nichteinhaltung von

Welche Unterlagen brauche ich, um LSD-BG-konform zu sein?

Durch das LSD-BG soll sichergestellt werden, dass jeder Dienstnehmer das ihm zustehende Entgelt erhält. Hierfür ist es erforderlich, dass folgende „Lohnunterlagen“ im Betrieb jederzeit für die Behörden einsehbar und überprüfbar sind, wobei „in elektronischer Form“ ausreichend ist:

- Dienstverträge – (auch An- und Änderungsmeldungen)
 - Arbeitszeitaufzeichnungen – (inkl. aller zu bezahlenden Leistungen)
 - Urlaubsaufzeichnungen
- Da die Behörden auch wissen möchten, ob dieses Entgelt tatsächlich ausbezahlt wurde, sind folgende Dokumente notwendig:

- Lohnzettel (Abrechnung jedes Dienstnehmers)
 - Lohnzahlungsnachweise oder Banküberweisungsbelege
 - Lohnaufzeichnungen (bspw. Jahreslohnkonto)
- Im Falle einer Entsendung oder Arbeitskräfteüberlassung bzw. bei einem Arbeitsverhältnis mit Auslandsbezug gelten, insbesondere die Einsehbarkeit von Unterlagen betreffend, andere Regeln! Dann muss der betroffene Dienstnehmer die Unterlagen auch bei sich haben.



MARTIN LIFFKA

Formalerfordernissen kann schon zu hohen Verwaltungsstrafen führen.

Wenn Sie alles entsprechend organisieren und vorbereiten, ist die Erfüllung der Anforderungen einfacher als gedacht. Wir zeigen Ihnen nun in Form einer Mindestinformation, wie Sie diese umsetzen können und welche Dokumente zusätzlich zu den bisher notwendigen im Betrieb – auch in Ihrer Steuerberatungskanzlei – sein müssen.

Welche Unterlagen muss ich sonst noch im Betrieb haben?

- Kollektivvertrag
- Gefahrenewaluierung
- Zusätzliche Unterlagen für bestimmte Dienstnehmer (Schwangere, Lehrlinge, Behinderte sowie beschäftigte Kinder und Jugendliche)

Wie bin ich auf der sicheren Seite?

Die Daten, die Sie regelmäßig von Ihrer Lohnverrechnung bekommen, decken die meisten Anforderungen ab. Sie sollten diese nur sicherheitshalber gesammelt auf dem Computer oder ausgedruckt im Büro aufbewahren. Die meisten Probleme gibt es mit den Arbeitszeitaufzeichnungen und mit den Dienstverträgen.

Zudem beträgt die Frist zur Vorlage dieser Unterlagen lediglich zwei Tage.

Was wenn nicht?

Werden die Lohnunterlagen nicht oder nicht korrekt übermittelt bzw. nicht bereitgehalten, ist mit 1.000 bis 10.000 Euro je Dienstnehmer (!) zu rechnen, dem Doppelten im Wiederholungsfall und in manchen Bereichen sogar mit 50.000 Euro. Da wir hier von Verwaltungsübertretungen sprechen, ist die Verschuldensfrage unerheblich. Im Falle von bis zu 10 % Unterentlohnung sind die Gebietskrankenkassen aber kulant, obwohl der VwGH schon bei 1,1 % eine Anzeige als gerechtfertigt ansieht.

Siart & Lipkovich-Tipp: Wichtig ist, dass Sie – zu Ihrer Absicherung – alles dokumentieren und sich die Unterlagen auch immer vom Arbeitnehmer unterzeichnen lassen. Das gilt sowohl zu Beginn des Dienstverhältnisses, bspw. bei der Einstufung, den anrechenbaren Dienstjahren und der Verwendungsgruppe, wie auch bei der laufenden Verpflichtung hinsichtlich der Arbeitszeitaufzeichnungen. Eine Checklist finden Sie in Kürze auf www.siart.at

Stand: 11.1.2018, Haftung ausgeschlossen.

**RUDOLF SIART,
RENÉ LIPKOVICH**

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien,
Siart + Team Treuhand GmbH,
1160 Wien, Thaliastraße 85, Tel.: 01/493 13 99-0,
Fax: 01/493 13 99-40, E-Mail: siart@siart.at
www.siart.at, www.sport-steuer.at



Walter Dieter bei der Ernennung zum ASKÖ-Botschafter durch Christoph Schuh und Hermann Krist.

IN UNSERER SERIE, IN DER WIR ASKÖ-BOTSCHAFTER VORSTELLEN, IST DIESMAL WALTER DIETER AN DER REIHE.

„Mehr Begeisterung für Bewegung“

Bereits in seiner Kindheit hatte Walter Dieter **Kontakt zur ASKÖ**. Als Botschafter möchte er sich verstärkt für den Verband einsetzen.

Der im Jahr 2015 ernannte ASKÖ-Botschafter Walter Dieter wuchs in Hönigsberg in der Steiermark auf. Nach Volks- und Hauptschule wollte er eigentlich die HTL für Nachrichtentechnik in Kapfenberg besuchen, doch in den Ferien starb seine Pflegemutter. Der 15-Jährige übersiedelte nach Wien zu neuen Pflegeeltern und absolvierte eine steile Laufbahn. Er besuchte den Polytechnischen Lehrgang, da am TGM (Technologisches Gewerbemuseum) in diesem Jahr kein Platz mehr frei war. Im Anschluss beendete er eine Fern-



Walter Dieter, Xxx

meldemonteurlern mit Vorzug und meisterte die Telegraphendienstprüfungen I-III mit Vollausszeichnung. Ab 1994 führte er Sonderprojekte für den Gesamtvorstand der Telekom Austria AG durch.

Aktuell lebt Walter Dieter in Guntramsdorf in Niederösterreich, ist verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter. Seit nahezu 20 Jahren ist er nun Alleingesellschafter und Geschäftsführer der Intelli.Group GmbH. „Wir sind ein Komplettanbieter für Groß- und Mittelbetriebe im Bereich der Sicherheitstechnik und Energieeffizienz“, erklärt Dieter.

GEPA, PRIVAT

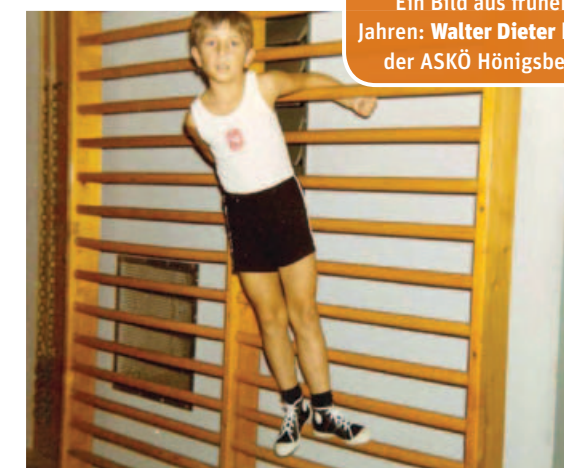


Die Intelli.Group GmbH arbeitet im Bereich der Sicherheitstechnik und Energieeffizienz.

Nahbezug zur ASKÖ

Auf die Frage, welchen Bezug er zur ASKÖ hat, meint Dieter: „Durch meine Jugend in der Steiermark und den Zugang zur ASKÖ und ihren Verantwortlichen bin ich gern bereit, mich in meinem Alltag immer wieder für diesen Dachverband einzubringen.“ Den „Titel“ des ASKÖ-Botschafters hat er mit Freude angenommen. „Weil die ASKÖ gut organisiert ist und vieles für all jene, die sportbegabt, sportinteressiert und -begeistert sind, leistet.“

In seiner Kindheit war Walter Dieter selbst sportbegeistert. Erster Berührungspunkt mit Sport im Leben des kleinen Walter war die ASKÖ Hönigsberg, wo er auch Mitglied war. Sport und Bewegung spielen auch heute eine



Ein Bild aus frühen Jahren: Walter Dieter bei der ASKÖ Hönigsberg.

wichtige Rolle. „Aus Mangel an Zeit in den letzten Jahren allerdings eher passiv“, schmunzelt er, hängt aber so gleich dran: „Gesundheit ist das wichtigste Gut des Menschen.“

Wenn es die Zeit erlaubt, ist Walter Dieter auf dem Tennisplatz anzutreffen, aktuell aus Zeitmangel eben allerdings nur gelegentlich. „Meine

Firma unterstützt als Sponsor seit Jahrzehnten einige Sport- und Tennisvereine, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich“, erklärt er.

Der 56-Jährige ist auch ein großer Sport-Fan. So wuchs seine Leidenschaft für eine Wiener Fußballmannschaft langsam, aber stetig. „Und ich habe mit großer Begeisterung und Respekt die Winterspiele verfolgt, vor allem das Skispringen. Mich beeindruckt, welch riesigen Einsatz die jungen Menschen zeigen. Und ich freue mich wahnsinnig für jeden einzelnen Sportler, der eine Medaille für Österreich geholt hat.“

Was er der Gesellschaft wünscht? „Aus eigener Erfahrung: Jeder sollte mehr Aktivitäten in den Alltag einbauen sowie Begeisterung für Sport und Bewegung an den Tag legen. Das gilt ganz besonders für Kinder und Jugendliche. Bewegung wird in der heutigen Zeit immer wichtiger.“

Die Medaillengewinner **Heike Eder, Patrick Mayrhofer, Claudia Lösch, Julian und Carina Edlinger, Markus Salcher** (v. l.).

7 Medaillen

und eine neue Dimension

Zwei Medaillen glänzten in Silber, fünf in Bronze. Neben den Alpin-Dauerbrennern **Claudia Lösch** und **Markus Salcher**, die je zwei Medaillen gewinnen konnten, gab es mit Monoskifahrerin **Heike Eder**, der blinden Langläuferin **Carina Edlinger**, die gemeinsam mit Bruder **Julian** in der Loipe unterwegs war, und Snowboarder **Patrick Mayrhofer** neue Gesichter bei einer Medal Ceremony.

24 Top-Ten-Plätze

Mayrhofer's Silbermedaille im Banked Slalom hatte gar historische Dimension – war es doch das erste paralympische Edelmetall für Österreich im Snowboarden. „Unsere Athleten haben Tolles geleistet. Ich bin auf jeden und jede stolz, denn es waren beeindruckende Leistungen“, war ÖPC-Präsidentin **Maria Rauch-Kallat** von den Leistungen des 13-köpfigen Teams angetan. Denn neben den sieben Medaillen gab es auch noch vier Mal „Blech“ und 13 weitere Top-Ten-Platzierungen in den Disziplinen Ski Alpin, Langlaufen und Snowboarden. Im Medaillenspiegel belegte das Paralympic

Team Austria den 22. Platz, im ewigen Medaillenspiegel liegt Österreich mit 332 Medaillen weiter auf Platz 1. Gold gab es von den Sportlern für die Organisation – sehr zur Freude von ÖPC-Generalsekretärin **Petra Huber**. „Es ist alles perfekt gelaufen, von der Ankunft des Teams über die Betreuung vor Ort und die Erfolge bis hin zur Rückkehr nach Österreich.“

Statistik der Rekorde

Die Begeisterung ging aber weit über das rot-weiß-rote Team hinaus. „PyeongChang

war eine neue Dimension von Winterspielen.“ Das zeigt ein Blick in die Statistiken des Internationalen Paralympischen Committees: 345.000 Zuschauer sind ebenso Rekord wie 49 teilnehmende Nationen. Ein Großteil davon war auch zu Gast im Alpenhaus, der gemeinsamen Hospitality von Österreich, Deutschland und der Schweiz. „Das Projekt war ein voller Erfolg – und hat ganz sicher Zukunft“, waren sich alle drei Nationen einig. Fortsetzung folgt – spätestens bei den Paralympischen Winterspielen 2022 in Peking.



ÖPC-Generalsekretärin **Petra Huber**, ÖPC-Vizepräsident **Hermann Krist** sowie ÖPC-Präsidentin **Maria Rauch-Kallat** sind stolz auf ihr Sportler-Team.



ÖPC/DIENER



Die XII. Winter-Paralympics 2018 in PyeongChang sind Geschichte. Für das Team des Österreichischen Paralympischen Committees gingen die Spiele mit insgesamt sieben Medaillen zu Ende.



Zentrum für Bewegung

Mithilfe des Landessport- und des Gesundheitsreferats unter der Verantwortung von LH-Stv. **Beate Prettnner** wurde der in einer Gemeinde kärntenweit erste Indoor-Motorikpark in Frantschach-St. Gertraud eröffnet. Zur Übergabe des „Zentrums für gesunde Bewegung“ begrüßte Bürgermeister **Günther Vallant** neben LH **Peter Kaiser** und ASKÖ-Landespräsident **Anton Leikam** auch zahlreiche Kollegen aus dem Gemeinderat, **Michael Kremer** von der ASKÖ Kärnten, Gesunde Gemeinde-Arbeitskreisleiterin **Carmen Vallant-Friesacher**, Vertreter der bauausführenden Firmen, die Projektverantwortlichen Amtsleiter **Martin Jegart** und Bauamtsleiter **Roland Kleinszig** sowie zahlreiche aktive Kursteilnehmer.



Jubel in Trofaiach

Nach der Rückkehr von den Olympischen Winterspielen in Korea wurde **Lukas Klapfer** in seinem Wohnort Trofaiach mit viel Applaus empfangen.

Nachwuchssportler des NAZ Eisenerz sowie zahlreiche Vertreter aus Sport und Politik hießen den zweifachen Medaillengewinner von PyeongChang herzlich willkommen. Foto: Trofaiachs Bgm. **Mario Abl**, Lukas Klapfer, LH-Stv. **Michael Schickhofer** (vorne v. l.), LR **Anton Lang**, Horst Klade, Eisenerz' Bgm. **Christine Holzweber**, ASKÖ

Steiermark-Präsident **Gerhard Widmann** und ASKÖ Kärnten-Präsident **Anton Leikam** (hinten v. l.).



Unterstützung

Der ASKÖ-Bundesreferent für Fechten, **Peter Terscinar** (Bild Mitte), hat seine Tätigkeit als Assistent von Sport-Abteilungsleiter **Oliver Ulrich** in der Sportabteilung der ASKÖ-Bundesorganisation aufgenommen. ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** hieß ihn im Namen seines Teams herzlich willkommen in der Bundesgeschäftsstelle.



Empfang

Gemeinsam mit Bürgermeister **Gert Polster** begrüßte ASKÖ Burgenland-Präsident **Christian Illedits** beim ASKÖ Burgenland-Neujahrsempfang im AVITA Thermenresort in Bad Tatzmannsdorf den Landesvorstand und Mitarbeiter und wies in einer gelungenen Rede auf die Wichtigkeit und Bedeutung der „Freiwilligenarbeit“ hin.

Bücherwürmer in aller Welt

ASKÖ-Präsident (und ÖPC-Vizepräsident) **Hermann Krist**, ASKÖ-Vizepräsidentin (und ÖPC-Generalsekretärin) **Petra Huber** und Sporthilfe-Geschäftsführer **Harald Bauer** nutzten im weit entfernten Pyeongchang bei den Winter Paralympics 2018 die Zeit zwischen Wettkämpfen und Medaillenfeiern, um den österreichischen Vorlesestag zu zelebrieren. **Sepp Resnik** las zugunsten der ASKÖ-Jugendförderung in der Rekordmeister-Bar des Wiener Allianz-Stadions. Mit dabei waren Bounce-Profilboxer **Marcos Nader**, Rapid-Extrainer „**Schani**“ **Skocik**, Rallye-Hero **Rudi Stohl**, Ruder-Weltmeister **Christoph Schmölzer** und viele andere bekannte Gesichter.



Ein schwungvoller Event

Beim 12. Ball des Sports im Wiener Rathaus, veranstaltet von ASKÖ WAT Wien, ASVÖ Wien und SPORTUNION Wien, gaben sich rund 1.700 Spitzen- und Hobbysportler, Vereinsfunktionäre, Trainer und Vertreter aus der Politik und Wirtschaft ein Stelldichein. In vier verschiedenen Sälen wartete ein tolles Programm auf die Gäste. Neben Livemusik, Themenbars und der obligaten Radio Wien-Disco konnten sie ihr sportliches Können bei Tisch-Fußball oder Mini-Billard unter Beweis stellen. Foto oben (v. l. n. r.): **Gerd Bischof** (Landesgeschäftsführer SPORTUNION Wien), **Philipp Trattner** (i. V. für Sportminister Heinz-Christian Strache), **Werner Brunner** (Vizepräsident WAT), **Sonja Landsteiner** (Landesgeschäftsführerin ASKÖ WAT Wien), **Maria Lengauer** (Generalsekretärin ASVÖ Wien), **Peter McDonald** (Präsident SPORTUNION Wien) und **Roland Herzog** (Vizepräsident ASVÖ Wien).

ALEXANDER FELTEN



05.-07.
JUNI 2018

Kraft und Energietage Klopeiner See 2018

Informieren - Bewegen - Sensibilisieren. Ihr Gesundheits-Incentive in Südkärnten!



Willi Pinter:

„Vor jedem Erfolg steht innere Überzeugung!“



Kira Grünberg:

„Ich bin ja nicht krank, ich bin nur querschnittsgelähmt.“



Andy Holzer:

„Man kann sich aussuchen, ob man über die Stolpersteine des Lebens darüber stolpert oder sich damit eine Treppe nach oben baut.“

Betriebs-, Gruppen- oder Vereinsausflug gefällig?

In Südkärnten finden von 05. - 07. Juni erstmals die Kraft- und Energietage Klopeinersee statt. In diesen Tagen wird Ihnen, Ihren MitarbeiterInnen, VereinskollegInnen, Freunden und Partnern ein **umfangreiches von Bewegungs-Coaches geführtes Sport-, Bewegungs- und Informationsprogramm** geboten, welches „bewegt“, „informiert“ und „sensibilisiert“. Ob Schwimmen, Radfahren, Wandern, Golfen, Nordic Walken, Laufen, Ernährungsworkshop u.v.m. - alles inklusive zum einmaligen Paketpreis!

Die Highlights sind eine „Erfolgswanderung“ inkl. Vortrag mit blind climber **Andy Holzer** am 6. Juni und der Vortrags- und Diskussionsabend am 5. Juni mit der ehemaligen Spitzensportlerin **Kira Grünberg**, Gesundheits-Coach **Willi Pinter**, Buchautor und Ex-Fußballprofi **Peter Alexander Hackmair** sowie Sportwissenschaftler und Resilienz-Experte **Mag. Harald Janisch** zu den Themen „**Life-Balance, Motivation, Selbstverantwortung, Resilienz und Überwindung von Krisen**“.

ab € 169,-

p.P. für 2 Nächte | 3 Tage im DZ*** inkl. HP, Coaches, geführtes Bewegungs- und Sportprogramm, Vorträge & Workshops u.v.m.

www.energietage.at



GEMEINSAM GEWINNEN
ERIMA UND ASKÖ -
ZWEI STARKE PARTNER

Neue ASKÖ Kollektion ab Mai 2018!
www.erima.at



powered by



JL
JACQUES LEMANS



Dover - Soccer
1-1838E € 149,-



Dover - Golf
1-1838D € 149,-

Storefinder und Onlineshop auf:
www.jacques-lemans.com